

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Gemeinde-Rechnungs-Anweisung**

**Bauer, Adam**

**Karlsruhe, 1849**

Rechnungsentwurf

[urn:nbn:de:bsz:31-12558](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-12558)

Beilage E.

---

**Gemeinde Hainstadt.**

---

**Rechnung**  
für das Jahr  
1850.

---

---

**Rechner:**

Ferdinand Scheuermann, Bürger und Schwanenwirth dahier.

Derselbe ist auf 6 Jahre gewählt und unterm 12. Juli 1847, Nr. 10,319, amtlich verpflichtet worden.

Das gesetzliche Unterpfindsrecht der Gemeinde auf dessen Liegenschaftsvermögen ist eingetragen im Pfandbuch zu Hainstadt, Band V, Seite 230, Nr. 67, unterm 22. Juli 1847, laut des der 1847r Rechnung unter Nr. 2 anliegenden Pfandbuchsauszugs.

---

Die Rechnung umfaßt .... Seiten und hat .... Beilagen  
in .... Bänden.

---

## Vorbericht.

### I. Verwaltungs-Personale.

#### 1. Bürgermeister.

Franz Herth, Posthalter, gewählt auf sechs Jahre unterm 22. Dezember 1846, bestätigt und verpflichtet unterm 6. Januar 1847, Nr. 96.

#### 2. Gemeinderäthe.

- 1) Karl Söhner, Bürger und Glasermeister dahier, gewählt unterm 13. September 1844, amtlich verpflichtet unterm 25. September 1844, Nr. 10,230.
- 2) Bernhard Schneider, Bürger und Engelwirth dahier, gewählt und verpflichtet wie 1.
- 3) Sigmund Hasinger, gewählt am 12. Januar 1846 und verpflichtet am 23. Februar 1846, Nr. 2315, welcher am 1. März 1848 aus dem Gemeinderath ausgetreten ist. Für denselben wurde neu gewählt und am 27. März 1848, Nr. 19,207, amtlich verpflichtet Konrad Gödtler, Restaurateur dahier.

u. s. w.

#### 3. Bürgerausschuß.

Der kleine Bürgerausschuß besteht in folgenden Personen:

- 1) Gottfried Richard, Seiler, Obmann;
- 2) Theodor Blenkner, pens. Wachtmeister;
- 3) Stephan Langer, Bierbrauer;

sämmtlich unterm 1. Mai 1848 auf 6 Jahre gewählt.

Ein großer Bürgerausschuß besteht hier nicht.

#### 4. Rathschreiber.

Herrmann Ringer, nach Gemeindebeschluß vom 27. Mai 1833 und Staatsgenehmigung vom 26. Juni 1833, Nr. 7319, lebenslänglich angestellt und unterm 7. Juli 1833, Nr. 7620, amtlich verpflichtet.

#### II. Seelenzahl.

Nach der im November 1850 vorgenommenen allgemeinen Volkszählung befinden sich in hiesiger Gemeinde 1360 Seelen.

#### III. Voranschlag.

Der für das Rechnungsjahr 1850 aufgestellte, und unterm 1. August 1849, Nr. 16,047, amtlich genehmigte Voranschlag wird nebst dem Steuerkataster und den bescheinigten Einladungsschreiben an die Abgeordneten der Ausmärker hier beigezschlossen. (Beil. Nr. 1.)

#### IV. Besondere Rechnungen.

Außer dieser Rechnung werden in hiesiger Gemeinde durch den nämlichen Verrechner noch folgende besondere Rechnungen geführt:

- 1) die Rechnung über Kirchen- und Schulhausbaukosten;
- 2) die Kriegskostenrechnung;
- 3) die Schuldentilgungsrechnung.

#### V. Rechnungsabhör.

Der unterm 6. Juli 1850 zur Rechnung für 1849 erlassene Abhörbescheid liegt hier bei (Beil. Nr. 2) und es ist der Vollzug der einzelnen Bescheidspunkte bei jedem Paragraphen nachgewiesen.

Stämmer ber schlagen.	Schul- digkeit. (Coll)		Einnahmen.		Seite des Kasseneinf.	Zah- lung. (Dat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
			<b>§. 1. Kassenvorrath.</b>						
	1410	—	Nach S. 130 der vorigen Rechnung waren auf 1. Januar 1850 vorhanden . . .		1	1410	—	—	—
	1410	—	. . . . . Summe §. 1. . . . .			1410	—	—	—
			<b>§. 2. Rückstände.</b>						
			Nach voriger Rechnung haben die Rück- stände betragen:						
			unter R.-Abthlg. I. . . . . 56 fl. 3 fr.						
			" " " II. . . . . 110 fl. — fr.						
			" " " III. . . . . 13 fl. 57 fr.						
			zusammen 180 fl. — fr.						
			welche schulden:						
	3	42	Artois, Karl, für ersteigertes Holz v. R. S. 3 . . . . . 2 fl. 30 fr. Umlagen für 1849 v. R. S. 45 1 fl. 12 fr.		7	3	42	—	—
	25	—	Buser, Fr., für ersteigerte 500 Wellen vor R. S. 38 5 fl. — fr. Güterpachtzins v. dem s.g. Kartenacker für 1848 v. R. S. 6 . . . . . 10 fl. — fr. Deogl. für 1849 v. R. S. 18 10 fl. — fr.		13 20	6	—	10	—
	16	21	Adam, Heinrich, Gemeindeumlagen für 1849 v. R. S. 45 . . . . .		26	10	51	5	30
3.	85	—	Trunk, Fidel, für Heugras v. R. S. 45 Diese Forderung wurde nach anliegender Verweisung vom 31. August 1850 zur Zahlung verwiesen an Efert, Joseph, welcher solche am 16. Sept. l. J. berichtigte mit . . . . .		18	85	—	—	—
	23	30	Unhold, Peter, Pachtzins von einem Steinbruch für 1849 v. R. S. 45 durch Abrechnung für gelieferte Erdfuß- ren vergl. R. S. . . . (S. 18 b.) . . .		19	18	—	—	—
			Baar unterm 11. Oktober 1850 . . .		20	5	—	—	30
	153	33	. . . . . Uebertrag . . . . .			137	33	16	—

Schul- digkeit. (Soll.)	Einnahmen.		Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.
	I. §. 2. Rückstände.			
fl.	fr.		fl.	fr.
153	33	Uebertrag . . . . .	137	32
26	27	Weber, Karl, Ackerpachtzins für 1849 v. R. S. 51 . . . . . 12 fl. 30 fr. Ersatz vorgeschossener Pro- zesskosten v. R. S. 79 . . . 13 fl. 57 fr.		16
4.		Erstere 12 fl. 30 fr. wurden am 6. Mai baar bezahlt . . . . . 9	12	30
		Letztere 13 fl. 57 fr. bleiben nach ge- richtlichem Urtheil vom 21. September 1850, Nr. 13,416, auf der Gemeinde- kasse und kommen daher unter §. 27 c. unten S. . . . wieder in Ausgabe . . . 28	13	57
180		Summe §. 2. . . . .	164	16
<b>II. Laufende Einnahmen.</b>				
<b>§. 3. Ertrag von Gebäuden und Liegenschaften.</b>				
a. Von Gebäuden und Gewerbs- einrichtungen. (Voranschlag 300 fl.)				
Der Gemeinde stehen folgende Gebäu- lichkeiten eigenthümlich zu:				
1. Ein von Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus nebst Stallung, Keller, Holz- schoppen und Speicher. Dieses Haus hat im untern Stocke drei Zimmer und eine Kammer, im zweiten Stocke 2 kleine und ein großes Zimmer und im Speicher noch eine kleine Kammer. Dasselbe liegt in der Feuerversicherung unter Nr. 126 mit . . . . 1600 fl. Steueranschlag Steuer- zettel Ordnungszahl 1 1100 fl.				
2. Ein kleines einstöckiges Häuschen im untern Dorf, neben Frz. Meier und Georg Holzmann gelegen, Brandversiche- rungsanschlag Nr. 212 . . . 200 fl. Steueranschlag St. 3. D. 3. 2 . . . . . 75 fl.				
Uebertrag 1175 fl., 1800 fl.				

Schul- digkeit. (Soll.)	Einnahmen.		Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.		
	II. §. 3. a. Von Gebäuden und Gewerbseinrichtungen.			fl.	fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
		Uebertrag 1175 fl., 1800 fl.				
		3. Eine Ziegelhütte, v. dem Dorf gelegen, mit vollst. Einrichtung, wie solche in einer Urkunde, datirt Hainstadt, den 17. März 1835, beschrieben ist. Brandversicherungsan- schlag Nr. 3 . . . . . 2400 fl. Steueranschlag St. 3. D. 3. 3 . . . . . 1800 fl.				
		Summe 2975 fl., 4200 fl.				
		Der Ertrag vorstehender Gebäulichkeiten wird folgendermaßen nachgewiesen:				
		Zu 1.				
		Dieses Wohnhaus ist nach dem der 1843r Rechnung S. 10 Nr. 5 anlie- genden, von dem Gemeinderath unterm 6. Juni 1843 genehmigten Verpachtungs- protokolle auf neun Jahre, nämlich von Johanni 1843 52, verpachtet an Djwald, Otto, dahier um jährlich 50 fl., welche in vierteljährigen Theilen zu be- zahlen sind.				
	50	Vom 24. Juni 1849/50 kommen hierher:				
		III. Vierteljahr 1849/50 den 20. März	3	12 30		
		IV. " " " 26. Juni	6	12 30		
		I. " " 1850/51 " 18. Sept.	13	12 30		
		II. " " " 20. Dez.	33	12 30		
		Rest Mietzeit: 2 Jahre, bis Joh. 1852.				
		Zu 2.				
		Dieses Häuschen wird von dem Ge- meindehirten gemäß eines vorliegenden, von großh. Bezirksamte Buchen unterm 3. Oktober 1827, Nr. 16,320, geneh- migten Gemeindebeschlusses vom 12. Sept. 1827 (1827/28r Rechnungsbeilage Nr. 36) unentgeltlich benugt.				
		Zu 3.				
	5.	Die Ziegelhütte wurde nach ange- schlossenem Protokolle vom 19. April 1850, genehmigt unterm 24. d. Mts., da deren Pachtzeit nach v. R. S. 12				
		Uebertrag . . . . .	50			

Schul- digkeit. (Soll.)	Einnahmen.		Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.	
	fl.	fr.		fl.	fr.
	50	—		50	—
		Uebertrag . . . . .			
	260	—	15	260	—
		mit dem 23. April 1850 zu Ende ging, öffentlich verpachtet und dem Friedrich Winter auf die Dauer von 8 Jahren, 23. April 1850 58, um jährliche 260 fl. zuge schlagen. Für 23. April 1850, 51 kommen hier erstmals ein . . . . .			
		Rest Bestandszeit 7 Jahre, bis 23. April 1858.			
		Anmerkung. Der Bestandszins ist nach §. 2 der Bedingungen jeweils zum Vor- aus zu entrichten.			
	310	—		310	—
		Summe a. . . . .			
		b. Von Aekern.			
		Nach voriger Rechnung §. 9 hat die Ge- meinde einen Grundbesitz in Aekern von 20 Morgen 2 Viertel 69 Ruthen 4 Fuß, nämlich:			
		1. Gemarkung Hainstadt.			
		1. im krummen Feld, neben Jos. Seufert und Phil. Sen- ner St. 3. D. 3. 4. . . . .		1300	—
		2. im Roth, neben Joh. Keiter und K. Sachs St. 3. D. 3. 3. . . . .		2700	—
		3. im Ofenstein, neben dem Weg und Sebastian Münch St. 3. D. 3. 5. . . . .		906	12
		4. allda, neben Felix Dürr und Schneider Rupp St. 3. D. 3. 6. . . . .		2116	48
		5. im Sandbühl, neben Friedr. Mars und dem Bach St. 3. D. 3. 1. . . . .		403	37
		6. im Holzweg, neben Abam Käs und Vinzenz Stahl St. 3. D. 3. 2. . . . .		282	23
		Summe 1. . . . .		7709	—
		2. Gemarkung Steinbach.			
		7. im Hollarbusch, neben den Matten u. Christian Zoyf St. 3. D. 3. 1. . . . .		162	—
		Summe . . . . .		7871	—

Bauer Rechnungsanweisung.

Schul- digkeit. (Soll.)	Einnahmen.		Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.
	II. §. 3. b. Von Aeckern.			
Summe der Schöden.	fl.	fr.	fl.	fr.
		Der Ertrag vorstehender Aecker wird, wie folgt, nachgewiesen:		
	Die Güterstücke auf Hainstadter Gemarkung wurden nach dem der 1841/42r Rechnung, S. 10 Nr. 16, anliegenden Pachtprotokolle vom 6. November 1841 in einen zehnjährigen, von Martini 1841 anfangenden und Martini 1851 sich endigenden Zeitbestand begeben, und es schulden von Martini 1849/50 für's neunte Bestandjahr:			
40 —	Baier, Johann, für den Acker Nr. 1 . . .	13	20 —	20 —
25 15	Gersfel, Michel, " " " " 3 . . .	12	25 15	— —
30 —	Hoffmann, Frz., " " " " 6 8 fl. Derselbe " " " " 5 22 fl.	15	30 —	— —
50 —	Zung, Heinrich, für die Hälfte von Nr. 2 zu 3 Morgen, 1 Viertel, 91 Ruthen, 93 Fuß. . . . .	11	35 —	15 —
48 —	Weber, Paul, für die andere Hälfte von Nr. 2 . . . . .	15	48 —	— —
75 —	Zahn, Christoph, für Nr. 4 . . . . . Nest Pachtzeit 1 Jahr.	10	75 —	— —
	Anmerkung. Da der Zehnte auf der Gemarkung Hainstadt vom 1. Januar 1838 an zur Ablösung kam und von da an in Natur nicht mehr erhoben wurde, so wurden obige Ackerstücke zehntfrei verpachtet.			
	Der oben unter D. 3. 7 beschriebene Acker auf Steinbacher Gemarkung wurde nach dem der 1841/42r Rechnung S. 11 unter Nr. 17 anliegenden Verpachtungsprotokolle vom 23. Oktober 1841, genehmigt am 6. Novbr. desselben Jahrs, Nr. 1216, auf 9 Jahre von Martini 1841/50 verpachtet und es hat auf Martini 1850 letztmals zu entrichten:			
7 30	Ries, Magnus, in Hollerbach . . . . .	19	7 30	— —
— 45	Zehntzuschlagsrente nach §. 10 der Pachtbedingungen ein Zehntel des Pachtzinses	19	— 45	— —
	Vorstehender Acker wurde unterm 2. Nov. 1850 neuerdings auf 9 Jahre verpachtet, worüber das Protokoll zur nächsten Rechnung kommt.			
276 30	Summe b. . . . .		241 30	35 —

Stimmereigenschaft der Wähler.	Schuldigkeit. (Coll.)	Einnahmen. II. §. 3. c. Von Wiesen.	Erlöse des Aufwands.	Zahlung. (Hat.)	Rückstand.																																							
	fl.	fr.		fl.	fr.																																							
		(Voranschlag 50 fl.)																																										
		Nach voriger Rechnung S. 11 besitzt die Gemeinde 4 Morg. 2 Brtl. 20 Ruthen Wiesen auf hiesiger Gemarkung, bestehend in																																										
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 5%;">Morgen.</th> <th style="width: 5%;">Brtl.</th> <th style="width: 5%;">Ruthen.</th> <th style="width: 5%;">Fuss.</th> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 5%;">Steuersanzahl.</th> <th style="width: 5%;"></th> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">fl.</td> <td style="text-align: center;">fr.</td> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>die sogenannte Karrenwiese, neben Karl Maier und Franz Hein St. 3. D. 3. 7</td> <td style="text-align: center;">410</td> <td style="text-align: center;">30</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>an der Murrbach, neben dem Bach und Jos. Wiegler St. 3. D. 3. 8 . . . . .</td> <td style="text-align: center;">756</td> <td style="text-align: center;">20</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">20</td> <td style="text-align: center;">—</td> <td style="text-align: center;">—</td> <td style="text-align: center;">. . . . . Summe . . . . .</td> <td style="text-align: center;">1166</td> <td style="text-align: center;">50</td> </tr> </tbody> </table>		Morgen.	Brtl.	Ruthen.	Fuss.		Steuersanzahl.								fl.	fr.	1.					die sogenannte Karrenwiese, neben Karl Maier und Franz Hein St. 3. D. 3. 7	410	30	2.					an der Murrbach, neben dem Bach und Jos. Wiegler St. 3. D. 3. 8 . . . . .	756	20	4	2	20	—	—	. . . . . Summe . . . . .	1166	50		
	Morgen.	Brtl.	Ruthen.	Fuss.		Steuersanzahl.																																						
						fl.	fr.																																					
1.					die sogenannte Karrenwiese, neben Karl Maier und Franz Hein St. 3. D. 3. 7	410	30																																					
2.					an der Murrbach, neben dem Bach und Jos. Wiegler St. 3. D. 3. 8 . . . . .	756	20																																					
4	2	20	—	—	. . . . . Summe . . . . .	1166	50																																					
		Die Benutzung dieser zwei Wiesenstücke wird wie folgt nachgewiesen:																																										
		Zu 1.																																										
		Wird gemäß Vertrags vom 14. Juni 1839 mit Genehmigung vom 2. Juli 1839, Nr. 1260, 1838/39r Rechnungsbeilage Nr. 47, von dem Fasselochsenhalter benutzt, wofür demselben aufgerechnet sind 20 fl., welche für 1. Juni 1849/50 hier einkommen von Martin Hans . . . . .		10	20																																							
	20	Zahlt durch Abrechnung N. S. . . . (§. 28) Rest-Bestandzeit 3 Jahre, 1. Juni 1850/53.																																										
		Zu 2.																																										
7.		Diese Wiese wird auf Kosten der Gemeinde unterhalten und der jährliche Ertrag davon an Heu und Dehndgras versteigert.																																										
		Für 1850 wurde die Wiese in 4 Loose abgetheilt und nach anliegendem Versteigerungsprotokolle vom 25. Juni, genehmigt am 27. Juni 1850, ans dem verkauften Heu erlöset von																																										
	20	. . . . . Uebertrag . . . . .		20																																								

5 \*



Nummer der Schlägen.	Schul- digkeit. (Soll.)		Sinnahmen. II. §. 3. d. Von Neben.	Zeh- lung. (Hat.)	Rück- stand.		
	fl.	fr.			fl.	fr.	
			(Voranschlag 5 fl.)				
11 bis 13			Von dem von der Gemeinde für ihre For- derung an Gregor Baumann dahier von 150 fl. im Jahre 1835 angekauften Weinberg von 3 Brtl. 27 Ruth. 86 Fuß wurde der Ertrag der Neben nach an- liegendem — unterm 25. Oktober 1850 genehmigten Versteigerungsprotokolle v. 16. dess. M. an dem Stöcke versteigert, weil sich bei der am 4. September d. J. angeordneten Verpachtung keine Liebhaber vorgefunden haben. Den Zuschlag erhielt: Laves, Heinrich, dahier . . . . . 20 Steueranschlag D. J. 9 . . . . . 315 fl. Summe d. . . . . 315 fl.				
			e. Von Gärten.				
			(Voranschlag 13 fl. 30 fr.)				
14 u. 15			Nach anliegendem Vertrage vom 7. April 1850, mit amtlicher Genehmigung vom 13. Mai 1850, Nr. 1248, wurde von Kaufmann Georg Kiefer ein Kraut- garten von 2 Brtl. 6 Ruth. 92 Fuß im Rasen um die Summe von 160 fl. neu angekauft (vergl. R. S. . . §. 32) und sofort nach dem weiter anliegenden Verpachtungsprotokolle vom 3. August 1850 auf die Dauer von 4 Jahren, 1. August 1850 54, an Veit Verner, mit Genehmigung vom 7. August l. J., so- gleich verpachtet. Der erstmalige Pacht- zins kommt in nächster Rechnung. Das Steuerkapital zu 253 fl. 12 fr. von obigem Garten ist der Gemeinde im Steuerzettel erst für 1851 zugeschie- ben worden. In diesem Garten stand bisher ein Nußbaum, welcher mit Genehmigung des Gemeinderaths am 20. August 1850 zum Abtriebe auf dem Stamme verstei- gert wurde. Der Erlös daraus beträgt von				
16 u. 17			Loser, Benedikt, dahier . . . . . 13 Summe e. . . . .				



Stimmere bei Zählung.	Schul- digkeit. (Soll.)		Sinnahmen. II. §. 3. g. Von Waldungen.	Seite bei Satzbuch.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
	630		Uebertrag . . . . .		630			
31			Nach anliegendem Auszuge aus dem Fre- velthätigkeitsprotokolle vom 9. April 1850, angewiesen am 15. April 1850, sind für den Monat März 1850 an Forst- frevelstrafen vergütet worden . 15 fl. Waldschadensersatz . . . . . 10 fl.					
	25		von großh. Obergemeinde Buchen . 10	10	25			
32			Sodann laut Verzeichniß von vermögenslos bezeichneten Freyern . . . . . 10	10	9			
	9		welche hier in Einnahme und, als ab- verdient, R. S. . . (S. 18 g.) in Aus- gabe stehen.					
	664		Summe g. . . . .		664			
			h. Von Steinbrüchen, Sand-, Lei- men-, Torfgruben, Bleich-, Zimmer- und anderen Plätzen. (Voranschlag 50 fl.)					
			Die Gemeinde besitzt eine Leimengrube im Barren, welche in der Art benutzt wird, daß für jeden darin gegraben werdenden Korb Leimen 2 fr. erhoben werden. Die Erhebung dieser Taxe wurde an Georg Arnold, laut des der vorigen Rechnung unter Nr. 29 anliegenden Protokolls vom 17. Oktober 1849, genehmigt am 25. Oktober 1849 auf fünf Jahre, Mar- tini 1849/54, begeben, welcher dafür jährlich und an Martini 1849/50 erst- mals zu entrichten hat. . . . . 38	38	6			
	6		Rest Pachtzeit 4 Jahre bis Martini 1854. Aus versteigerten 10,000 Schiebeln Torf, welcher in der f. g. Wüste gegraben wurde, sind nach anliegendem genehmig- ten Versteigerungsprotokoll vom 23. Dez. 1850 von mehreren Steigern erlöset worden. . . . . 26	26	22			
	55			27	21			
33			Im Rückstand haftet Tobias Köffel mit . . . . . 28	28	7			5
	61		Summe h. . . . .		56			5

Rechnungs- be- schlüssen.	Schul- digkeit. (Coll.)		Einnahmen.		Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
			i. Von Grundgefällen.					
			Laut Verainsurkunde vom 25. Mai 1827 hat die Gemeinde dahier folgende Bodenzinse zu beziehen:					
				Vader, Joseph . . . . . 1 fl. 12 fr.				
				Krebs, Michel . . . . . — fl. 15 fr.				
				Magel, Jakob . . . . . — fl. 24 fr.				
				Vorstehende Bodenzinse haben ein Steuerkapital von 33 fl. 37 fr.				
34				Nach anliegenden Verhandlungen mit den Pflichtigen wurden obige Bodenzinse von Martini 1849 an abgelöst und durch Anweisung vom 1. April 1850 die Erhebung derselben von diesem Zeitpunkte an eingestellt.				
u.				Das Ablösungskapital mit 24 fl. 9 fr. ist R. S. . . vereinnahmt.				
35				Das Steuerkapital zu . . . 33 fl. 37 fr. wurde der Gemeinde für 1851 abgeschrieben.				
				. . . . . Summe i. . . . .				
			II. §. 4. Ertrag aus Berechtigungen, Anstalten und Einrichtungen.					
			a. Von Bürgerrechtsantritts- und Bürgerrechtsanerkennungsgeldern.					
			(Voranschlag 40 fl.)					
			I. Nach §. 12 des Bürgerannahmgesetzes ist in hiesiger Gemeinde für den Antritt des angeborenen Bürgerrechts eine Tare von 3 fl. zu erlegen.					
			II. Außerdem hat jeder neu an- und aufgenommene Bürger für einen Feuerreimer herkömmlich 1 fl. 45 fr. zu zahlen, wogegen die Feuerreimer auf Kosten der Gemeinde angeschafft werden.					
			III. Von den ortsabwesenden Bürgern ist nach Beschluß des Gemeinderaths vom 16. Juni 1836, 1835 36r Rechnungsseite 54 Nr. 48, ein jährliches Bürgerrechtsanerkennungsgeld von 2 fl. zu erheben, gemäß §. 53 des Bürgerannahmgesetzes.					

Nummer der Schlagen.	Schul- digkeit. (Soll.)	Einnahmen.		Seite des Kaufbuchs.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
		II. S. 4. a. Von Bürgerrechts- antrittsgeldern u. u.			fl.	fr.	fl.	fr.
	fl. fr.	Für 1850 wurden vom Gemeinderath an- gewiesen:			fl.	fr.	fl.	fr.
36	4 45	Unterm 6. Februar: von Dinger, Karl, dahier, für d. Bürgerannahme 3 fl. — fr. Feuereimergeld . . . . . 1 fl. 45 fr.		2	4 45	—	—	—
37	4 45	Unterm 19. März: Krall, Anton, von hier, desgleichen . . . . .		5	4 45	—	—	—
38	1 45	Unterm 8. Juni: Winterwerber, Fritz, aus Karlsruhe, Feuereimergeld . . . . .		10	1 45	—	—	—
39	7 45	Dessen Bürgereinkaufsgeld s. N. (S. 15 a.) Unterm 20. Dezember: Wind, Dominik, wie oben Absatz 1 . . . . .		26	3 —	—	4 45	—
		Das Bürgerrechtsantrittsgeld zu 3 fl. wurde dem Schuldner nach anliegendem Be- schlusse des Gemeinderaths und Bürger- ausschusses vom 30. Dezember 1850 nachgelassen und erscheint auf R. S. . . . in Ausgabe.						
40	2 —	Unterm 31. Dezember: Seufert, Eduard, Notar, Bürgerrechtsanerkennungsgeld von 1850 . . . . .			—	—	2 —	—
41		Der Auszug aus dem Bürgerbuche über die im Jahre 1850 eingeschriebenen Bürger liegt an.						
	21 —	. . . . . Summe a. . . . .			14 15	—	6 45	—
		b. Von Taxen und Schreibgebühren. (Voranschlag 110 fl.) In Gemäßheit Gemeindebeschlusses vom 29. Januar 1836, 1835/36r R. S. 51, Nr. 27, fließen sämtliche im §. 6 bis 8 der Verordnung vom 26. Oktober 1835, Reg. Blatt Nr. 53, genannten Gebühren in die Gemeindefasse. Nach den vom Bürgermeisteramte aufge- stellten Hebrollen sind für 1850 erfallen:						
42	50 —	Monat Januar . . . . .		2	50 —	—	—	—
43	41 20	" Februar . . . . .		4	41 20	—	—	—
		u. s. w.						
44	23 20	Bei der am 5. Juni 1850 abgehaltenen Haupt- Hundsmusterung haben sich an Hund- taxen 52 fl. herausgestellt, wovon nach Abzug der Kosten zu 5 fl. 20 fr. die Hälfte an die Gemeindefasse abgeliefert wurde mit:		11	23 20	—	—	—
	114 40	. . . . . Summe b. . . . .			114 40	—	—	—

Nummer der Beilagen.	Schul- digkeit. (Coll.)		Einnahmen. II. §. 4. c. Von Strafen.	Seite des Kassenbuchs.	Zah- lung. (Bat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
			(Voranschlag 20 fl.)					
			Wegen Uebersitzen wurden nach dem Er- kenntnisse des Bürgermeistersamts vom 5. März 1850 bestraft:					
45	1	—	Buser, Karl . . . . .	4	1	—	—	
	3	—	Wag, Julius, Sonnenwirth . . . . . Anzeigegebühr 1 fl. 45 fr. f. R. S. . . . (§. 20 c.)		3	—	—	
46	11	—	Nach anliegendem Auszuge aus dem Feld- frevelhätigungsprotokolle vom 31. Mai 1850 sind in dem I. Quartal 1850 an Feldfrevelstrafen erfallen . . . . . Rückstand bei Tobias Haar . . . . . Die Anzeigegebühren zu 2 fl. 20 fr. f. R. S. . . . (§. 20 c.) in Ausgabe.	17	10	30	—	—
			Summe c. . . . .		14	30	—	30
	15	—						
			d. Von Märkten, Lager- und Kauf- hausanstalten. (Voranschlag 70 fl.)					
			1.					
			In hiesiger Gemeinde werden laut Be- schlusses großh. Regierung des Unter- rheinkreises vom 19. Oktober 1839, Nr. 15,070, jährlich vier Krämermärkte: an Joseph, Johanni, Michaeli und Martini abgehalten, wovon die Standgelder un- mittelbar durch den Rechner und einen Polizeidiener erhoben werden. Nach beigeschlossenen Einnahmsdekreturen gin- gen ein:					
47	1	45	an Joseph, den 19. März. . . . . u. s. w.	3	1	45	—	—
			2.					
			Die Gemeindevage, womit in hiesiger Ge- meinde Tabak und Hopfen abgewogen werden, ist zu diesem Zweck nach dem der 1844/45r Rechnung anliegenden Versteigerungsprotokolle vom 6. April, genehmigt am 15. April 1844, auf 7 Jahre, 1. Mai 1844/51, verpachtet an:					
	25	—	Schmitt, Karl Joseph, sechstmals am 1. Mai 1850. . . . .	9	25	—	—	—
			Rest Pachtzeit 1 Jahr.					
	26	45	Summe d. . . . .		26	45	—	—

Rummer der Schlägen.	Schul- digkeit. (Soll.)		Einnahmen.		Seite des Kaufbuchs.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
			<b>II. §. 4. e. Von Eichenstalten.</b>						
			e. Von Eichenstalten. (Voranschlag 14 fl.)						
			Durch amtlichen Beschluß vom 16. Sept. 1831, Nr. 11,320, 1831/32r N. S. 32, Nr. 46, wurde festgesetzt, daß von den in der Maafordnung vom Jahre 1829, §. 27, Beilage Absatz 1, 3, 4, 7 und 8, bestimmten Eichgebühren der Gemeindefasse $\frac{1}{3}$ und dem aufgestellten Eich $\frac{2}{3}$ zufallen sollen.						
			Ueber die erhobenen Eichgebühren führt der verpflichtete Eich, Valentin Sauer, ein Tagebuch, nach welchem er den Antheil der Gemeindefasse abzuliefern hat. Für 1850 wurden nach anliegenden Tagebuchsanzügen erhoben:						
48	3	20	I. Quartal, vom 1. Jan. bis 1. April	5	3	20	—	—	
49	2	15	II. " " 1. April " 1. Juli	13	2	15	—	—	
50	5	28	III. " " 1. Juli " 1. Okt.	21	5	28	—	—	
51	4	46	IV. " " 1. Okt. " 31. Dez.		—	—	4	46	
	15	49	Summe e. . . . .		11	3	4	46	
			f. Von Flößerei und Schifffahrt.						
			g. Von Jagden und Fischereien. (Voranschlag 25 fl.)						
			Die der Gemeinde zustehende Fischereige- rechtigkeit in der f. g. Farnbach wurde nach dem anliegenden Verpachtungspro- tokoll vom 1. April 1850, amtlich ge- nehmigt am 6. April 1850, Nr. 3517, da die Pachtzeit laut S. 28 v. R. ab- gelaufen war, wiederholt auf 10 Jahre, vom 1. Mai 1850/60, in Pacht begeben und es ist der Pachtschilling jährlich auf Martini zu entrichten.						
			Steigerer ist:						
	25	—	Stecher, Nepomuk, Förster dahier, wel- cher an Martini 1850 zahlte . . . . .	23	25	—	—	—	
			Rest Pachtzeit 9 Jahre, 1. Mai 1851/60.						
	25	—	Summe g. . . . .		25	—	—	—	

Summe der Beilagen.	Schul- digkeit. (Soll.)	Einnahmen. II. §. 4. h. Von Weg-, Pflaster- und Thorsperrgeldern.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
			fl.	fr.	fl.	fr.
		(Voranschlag 75 fl.)				
		Nach S. 56, Beil. Nr. 85 v. N., ist die Erhebung des Pflastergeldes durch Protokoll vom 24. Juni 1849, genehmigt am 29. dess. M., auf sechs Jahre, nämlich vom 1. Juli 1849/55, an den Bürger und Sattler Lorenz Fertig um jährliche 75 fl. verpachtet, mit der Bedingung, daß die Hälfte des Pachtgeldes am Anfange und die andere Hälfte am Schlusse des Pachtjahres zu zahlen sey.				
		Für 1. Juli 1849/50 wurde die erste Hälfte mit 37 fl. 30 fr. nach v. N. S. 56 bezahlt und vereinnahmt. Die zweite, am 1. Juli 1850 verfallene Hälfte zu 37 fl. 30 fr. konnte wegen Zahlungsunvermögenheit des Schuldners bis jetzt nicht beigebracht werden, daher unterm 5. September 1850 die Klage gegen den Bürger und Selbstschuldner, Alexander Faust, anhängig gemacht wurde, welche bis jetzt noch im Betrieb lauft und über deren Erfolg die nächste Rechnung Nachweisung liefern wird.				
	37 30	Einstweilen kommen hier in Einnahme-Soll.			37 30	
		Vermöge anliegenden, unterm 9. Juli 1850 genehmigten Protokolls vom 6. d. M. wurde die Erhebung des Pflastergeldes unter den obigen Bedingungen für die Rest-Pachtzeit von 5 Jahren um 66 fl. verpachtet an				
54	33	Schneider, Ludwig, welcher die erste Hälfte des Pachtgeldes vom 1. Juli 1850/51 berichtigte mit . . . . .	13	33		
	<u>70</u> <u>30</u>	. . . . . Summe h. . . . .		<u>33</u>	<u>37</u> <u>30</u>	
		i. Von Waiden und Waidberech- tigungen.				

Nummer der Verlagen.	Schul- digkeit. (Soll.)		Einnahmen.		Seite bei Kaufbuche.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
			II. S. 5. Aus fahrendem Vermögen.						
			a. Zinsen von ausstehenden Kapi- talien und andern Forderungen. (Voranschlag 400 fl.) 1. Vom vorigen Jahr.						
			Kapital. Altheim.						
			fl.	fr.					
	30	—	600	—	V.R.S. 36. 1. Kaiser, Philipp, auf Obligation vom 3. Mai 1826 zu 5 Proz. Zins vom 5. Mai 1849/50 . . .	10	20	—	10
55	10	—	200	—	2. Müller, Benedikt, auf Obliga- tion vom 25. Januar 1830, Zins vom 1. Febr. 1849 bis dahin 1850 zu 5 Proz. und vom 1. Febr. bis 7. Juni 1850, dem Ablauf der am 7. März 1850 eingekommenen Aufhän- gung, für 126 Tage . . .	10	13	27	
	3	27			Das Kapital wurde am 28. Mai 1850 abgetragen. Siehe unten R. S. . . (§. 13).				
56			5000	—	3. Rüdt, Frhr. Albert v., Rest an 6666 fl. 40 fr. für die laut Vertrag vom 30. Sept. 1849, genehmigt von großh. Regierung des Unterheinfreises unterm 14. Oktober 1849, Nr. 20,398, der 1849r Rechnung unter Nr. 211/13 anliegend, von der Ge- meinde erkaufte f. g. untere Mühle mit Reibe und Dekono- miegebäuden, zahlbar in 4 Ter- minen, Martini 1850, 1851, 1852 und 1853, mit Zins zu 5 Prozent. Der Kaufschilling zu 6666 fl. 40 fr. ist in dem Pfandbuche Band II., Seite 520, Nr. 312, un- term 19. Oktober 1845 vorge- merkt worden, worüber der Aus- zug der 1845r Rechnung unter Nr. 214 angeschlossen ist.				
	43	27	5800	—	. . . Uebertrag . . .		33	27	10



Schuldigkeit. (Coll.)	Einnahmen.				Zahlung. (Hat.)	Rückstand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.
II. §. 5. a. Zinsen von ausstehenden Kapitalien u. s. w.							
	51	19	800	—	51	19	—
	20	—	400	—			
59					1	20	—
	—	9					
	15	—	300	—			
	10	2			17	25	2
60							
	96	30	1615	—	96	30	—

Uebertrag . . . . .

2.

Göf, Franz, auf Obligation vom 10. Januar 1818.  
Zins vom 10. Januar 1849/50 zu 5 Proz. . . . .

Ueber obiges Kapital wurde unterm 23. März 1850 eine neue Obligation eingelegt.  
Der Zinsverfalltag bleibt unverändert. 3.

Häring, Ludwig, laut Verweisung vom 5. September 1840, 1840/41r Rechnung, S. 46, Nr. 68. Verwiesenes von Michel Schwab an 460 fl., Rest auf Martini 1850, verzinslich von da an zu 5 Proz.  
Zins vom 11. bis 21. Novbr. 1850, dem Tage der Zahlung, für 10 Tage . . . . .

4.

Rapp, Joachim, auf Obligation vom 16. Februar 1834.  
Zins vom 16. Febr. 1849/50 zu 5 Proz. und vom 16. Februar bis 18. Oktbr. 1850 für 244 Tage. . . . .

Schuldner kam in Gant und es wurden an obigem Kapitale von . . . . . 300 fl. — fr. nebst den Zinsen zu 25 fl. 2 fr. 325 fl. 2 fr.

auf die Steigerer der Unterpfänder verwiesen laut anliegender Verweisung v. 13. Aug. 1850, genehmigt am 20. desselben Monats . . . . . 290 fl. — fr. verloren gingen. 35 fl. 2 fr.

wie oben 325 fl. 2 fr.

Bergl. die Einträge unter §. 13, 22 und 38.

Summe von Hainstadt . . . . .



Schuldigkeit (Soll.)	Einnahmen.				Zahlung. (Hat.)	Rückstand.	
	II. §. 5. a. Zinsen von ausstehenden Kapitalien u. s. w.					fl.	fr.
fl.	fr.	Kapital.		fl.	fr.	fl.	fr.
		fl.	fr.				
5	11	375	—	Uebertag . . . . .	5	11	—
				4.			
		50	—	Walter, Kaspar, in Altheim Verwiesenes und wegen Eintrag im Pfandbuch wie oben Absatz 3: Martini 1850 16 fl. 40 fr. " 1851 16 fl. 40 fr. " 1852 16 fl. 40 fr.			
				verzinslich zu 5 Proz. vom 9. Mai 1850 an.			
1	17			Vom 9. Mai bis Martini 1850 aus 50 fl. für 187 Tage . . .	18	1	17
				Am 11. November 1850 wurden am Kapitale 16 fl. 40 fr. bezahlt.			
				5.			
63		96	40	Müller, Samuel, in Hainstadt, laut Verweisung vom 13. August 1850 aus der Gant des Joa- chim Rapp allda an 290 fl., zahlbar am 23. August 1851 mit Zins zu 5 Proz. vom 16. Oktober 1850 an.			
64				6.			
		96	40	Noos, Felix, Wb. allda, des- gleichen wie Absatz 5.			
				7.			
		96	40	Lill, Gottl., allda, wie Absatz 5.			
				8.			
65				Nach beiliegendem, vom Gemein- rath unterm 1. Dezember 1850 angewiesenen Verzeichnisse sind aus verschiedenen Einnahms- rückständen vom 1. Dezember 1849 50 an Zinsen konstatirt worden . . . . .	3 7 9 18 23	5 7 13 3 5	9 18 46 1 58
	35	12					
	41	40	715	Summe 2, neu angelegt .	41	40	—
	424	24	8015	Hiezu Summe 1 v. vorigen Jahr	389	24	35
	466	4	8730	Summe §. 5 a. . . . .	431	4	35

Bauer, Rechnungsanweisung.

6



Schul- digkeit. (Coll.)	Einnahmen.		Zeit des Kassabuchs.	Zah- lung. (Sat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
68			II. S. 6. a. Auflagen auf die Bürgerneuzungen.				
			Hievon soll nach den bei Aufstellung des Voranschlags getroffenen Bestimmungen die Hälfte mit 1 fl. 40 fr. als ordent- liche Auflage auf den Bürgergenuß er- hoben werden, welche nach dem anlie- genden, mit Anweisung vom 26. April 1850 versehenen Hebrregister von 126 Genußberechtigten abwerfen . . . . .		15	90	—
	210	—			18	110	—
					20	4	—
			Im Rückstande laufen:				
							1 40
							1 40
							1 40
							1
	210	—			204	—	6
			b. Vorausbeiträge.				
			Nach der der 1845r Rechnung unter Nr. 49 anliegenden, unterm 26. März 1845, Nr. 3918, amtlich genehmigten Berech- nung über die Vorausbeiträge der Ge- meindebürger und der ihnen Gleichge- stellten sind für 1845/51 keine solche Vorausbeiträge zu erheben, daher für 1850 Nichts.				
			c. Allgemeine Umlagen.				
1 oben.			Nach dem unterm 18. Februar 1850, Nr. 1978, amtlich genehmigten Voran- schlage sind für 1850 vom Hundert Steuerkapital 6 fr. Umlage zu erheben.				
69	560	—	Das aufgestellte, vom Gemeinderath un- term 20. März 1850 zum Einzuge über- wiesene Umlageregister weist im Ganzen nach:				
			Hiervon wurden erhoben:				
					10	150	—
			im Mai 1850. . . . .				
			u. s. w.				
			Im Rückstande laufen:				
					—	—	48
					—	—	1 18
					—	—	54
	560	—			150	—	3

6\*

Schul- digkeit. (Soll.)	Sinnahmen.		Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.	
	fl.	fr.		fl.	fr.
	(Voranschlag 15 fl.)				
	Nach der der 1838/39r Rechnung unter Nr. 76 anliegenden Berechnung der Kongrua der Pfarrei und des Schuldienstes dahier übersteigt das Pfründeeinkommen die Kongrua der Pfarrei dahier um 1870 fl., wogegen das Pfründeeinkommen des Schuldienstes dahier die Kongrua nicht erreicht.				
	Nach dem der genannten Rechnung unter 77 weiter anliegenden Verträge mit Pfarrer Maier vom 8. Juli 1838 zahlt derselbe statt eines jährlichen Umlagenbeitrags, so lange er den Pfarrdienst dahier bekleidet, eine jährliche Bauschsumme von 15 fl., welche für 1850 hier einfließt mit. . . . .		15	15	—
	15				
	15	. . . . . Summe §. 6 d. . . . .	15	—	—
	e. Verbrauchsteuern.				
	f. Beiträge zu den Lehrgeltern und andere Beiträge.				
	150	Nach dem der Rechnung von 1839/40 unter Nr. 63 anliegenden Erlasse Großh. Ministeriums des Innern vom 20. Septbr. 1839, Nr. 14,075, hat die Staatskasse einen jährlichen Beitrag zum Gehalte der Lehrer von 150 fl. zu leisten, welche von Großh. Obereinnehmeri Buchen für 1. Januar 1850/51 bezahlt wurden am 20. Dezember 1850 mit. . . . .	65	150	—
	150	. . . . . Summe §. 6 f. . . . .	150	—	—

Stamm- bei Schlussm.	Schul- digkeit. (Soll.)		Einnahmen.		Seite des Kaufbuchs.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
			(Voranschlag 5 fl.)						
	1	15	Gemäß §. 15 I. des Bescheids zur 1849r Rechnung sind von dem Rechner zu er- setzen die in der Hauptzusammenstellung der Einnahmen zu nieder berechneten .		13	1	15	—	—
	2	—	Gemäß §. 20 I. desselben Bescheids hat der Rechner an bezahltem Botenlohn wegen mangelnder Anweisung zu ersetzen		13	2	—	—	—
	3	15	. . . . . Summe §. 7. . . . .			3	15	—	—
			<b>III. Uneigentliche Einnahmen.</b>						
			<b>§. 8. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen.</b>						
			a. Empfangene Vorschüsse.						
			b. Wiederersatz geleisteter Vor- schüsse.						
			1.						
	69 <sup>1/2</sup>	69 36	Die Güterbesitzer dahier haben für 348 Marksteine, welche von der Gemeinde zur Umsteinung der hiesigen Gemarkung angeschafft, und wofür dem Steinhauer Loos 69 fl. 36 fr. bezahlt wurden, zu ersetzen je 12 fr. für das Stück laut anliegenden Hebregisters vom 28. Juni 1850 . . . . .		16	69	36	—	—
			2.						
	165 bis 168 unt.	9 26	In der Prozesssache gegen Magnus Frosch dahier, Vertragserfüllung betreffend, wurden nach R. S. . . bezahlt: Amtsporteln vom Jan. 1850. Nr. 25 . . . . . — fl. 18 fr. Insinuationsgebühren . . . . . — fl. 8 fr. Advokat Pellisser Deser- viten . . . . . 9 fl. — fr.			—	—	—	9 26
			3.						
	169	18 —	Lehrer Brandauer dahier, vorgeschos- senen Beitrag zur Wittwenkasse . . . . .		18	18	—	—	—
		97 2	. . . . . Summe §. 8 b. . . . .			87	36	9 26	26

Nummer der Beilagen.	Schul- digkeit. (Soll.)	Einnahmen.		Seite bei Kontingens	Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.		
		III. Uneigentliche Einnahmen.				fl.	fr.	
		fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		c. Umlagen zur Bestreitung von Soziallasten.						
		Nach dem der 1846r Rechnung unter Nr. 101 anliegenden Beschlusse des Gemeinde- raths, Bürgerausschusses und Ausschus- ses der staatsbürgerlichen Einwohner und Ausmärker wurden folgende Ausgaben als Soziallasten erklärt: 1) die Schul- gelber; 2) die Kosten für das Aufma- chen des Bürgergabholzes; 3) der Maul- wurffängerlohn; (u. s. w.) —						
		Unter Bezugnahme auf die Ausgabe S. . . (S. 31) werden hier verrechnet:						
70	80	1. Schulgelder nach Anweisung des Gemeinderaths vom 23. Okt. 1849 bis 23. April 1850 von 200 Schülern à 24 fr.		16	80	—	—	—
71	82 24	Vom 23. April bis 23. Oktober 1850 von 206 Schülern à 24 fr. . . . .		20	82 24	—	—	—
		2. u. s. w.						
		162	24	Summe §. 8 c. . . . .		162	24	—
		d. Andere uneigentliche Ein- nahmen.						
		IV. Grundstocks-Einnahmen.						
		§. 9. Erlös aus veräußerten Liegen- schaften, Gebäuden und Berech- tigungen.						
		(Voranschlag 1400 fl.)						
		a. Aus voriger Rechnung.						
		1.						
5000	—	Gemäß S. 36 v. R. und laut Vortrag auf R. S. . . schuldet Frhr. Albert v. Rüd zu Altheim für die laut Vertrag vom 30. September 1849, genehmigt von großh. Regierung des Unterrhein- freises unterm 14. Oktober 1849, Nr. 20,398, der 1849r Rechnung unter Nr. 211/13 anlegend, von der Gemeinde erkaufte s. g. untere Mühle mit Reibe und Defonomiegebäuden, Kauffchilling 6666 fl. 40 fr., wovon nach vor. R.						
5000	—	. . . . . Uebertrag . . . . .						

Summe bei Schlussm.	Schul- digkeit. (Soll.)	Grundstock-Einnahmen.		Geld bei Schlussm.	Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.	
		fl.	fr.			fl.	fr.
	5000						
		Uebertrag . . . . .					
		bereits 1666 fl. 40 fr. abgetragen wur- den, daher Rest 5000 fl., zahlbar in vier Terminen, Martini 1850, 51, 52 und 1853.					
		Zahlung am 6. Dezember 1850 für Mar- tini 1850 . . . . .		23	1250	—	3750
		Wegen Vormerkung dieses Kaufschillings im Pfandbuch f. S. 5 a. Abs. 3.					
		Der Rest ist fällig:					
			Martini 1851 . . . . . 1250 fl.				
			" 1852 . . . . . 1250 fl.				
			" 1853 . . . . . 1250 fl.				
			3750 fl.				
	5000		Summe a. . . . .		1250	—	3750
		b. Vom laufenden Jahre.					
		1.					
72		Nach dem oben S. . . beiliegenden Ablö- sungsvertrage vom 16. März 1850, ge- nehmigt am 24. März 1850, wurden die von den Bodenzinspflichtigen seither erhobenen Bodenzinse nach dem Norma- tive vom Jahre 1820, Reg.-Blatt Nr. 15, von Martini 1849 an abgelöst und es schulden nach der aufgestellten Be- rechnung an Ablösungskapital:					
	18		Bader, Jos., dahier, von 1 fl. 12 fr. Zins	15	18	—	—
	2	45	Krebs, Mich., " " — fl. 15 fr. "	15	2	45	—
	4	24	Magel, Jaf., " " — fl. 11 fr. "	15	4	24	—
		2.					
10 oben.	25	30	Für die nach N. S. 12 in die Eisenbahn- linie gefallenen 60 Ruth. 12 Fuß Wiesen an der Murrbach wurde gemäß Ueber- einkunft vom 6. Oktober 1850, amtlich genehmigt am 23. November 1850, Nr. 16, 112, von der großh. Eisenbahnbau- kasse Mosbach vergütet. . . . .	27	25	30	—
	50	39	Summe b. . . . .		50	39	—
	5000		Hiezu Summe a. . . . .		1250	—	3750
	5050	39	Summe S. 9. . . . .		1300	39	3750
		S. 10. Lastenablösungskapitalien.					





Schul- digkeit. (Soll.)	Einnahmen.				Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.		
	IV. §. 13. Heimbezahlte Kapitalien.					fl.	fr.	
	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
	b. Hainstadt.							
	1615	—	Uebertrag		915	—	400	—
60 oben.			R. S. 79), zusammen an 325 fl. 2 fr., wurden in der Gant des Schuldners durch Verweisung auf die Steigerer der Unterpfänder nur 290 fl. flüssig; es gin- gen daher an dem Kapitale 10 fl. ver- loren, welche S. . . (§. 38) in Abgang verrechnet sind. Die Verweisung vom 13. August 1850 ist auf R. S. 91 nachgewiesen und das Kapital zu 300 fl. kommt hier als ab- getragen in Einnahme mit . . .		17	300	—	—
	1615	—	Summe b. von Hainstadt		1215	—	400	—
	c. Neu angelegte Kapitalien.							
			Bergl. R. S. 80 und . . . (§. 41).					
			1.					
	200	—	Eberle, Konrad, von Buchen, auf Obliga- tion vom 20. Febr. 1850 zu 5 Proz.		—	—	200	—
			2.					
61 oben.	125	—	Weber, Gustav, von Waldbürn, auf Obliga- tion vom 1. April 1850 zu 5 Proz. Abgetragen am 12. August 1850 . . .	16	125	—	—	—
			3.					
62 oben.	50	—	Walter, Joseph, von Altheim, Verwie- senes von seinem Vater Bernhard Wal- ter, laut Verweisung vom 28. Mai 1850, im Pfandbuch am 5. Juni 1850, Band III. S. 120 Nr. 85 eingetragen, zahlbar: Martini 1850 . . . 16 fl. 40 fr. " 1851 . . . 16 fl. 40 fr. " 1852 . . . 16 fl. 40 fr. Am 30. November 1850 . . .	21	16	40	33	20
			4.					
	50	—	Walter, Kaspar, in Altheim, wie Joseph Walter, Abtag 3: Martini 1850 . . . 16 fl. 40 fr. " 1851 . . . 16 fl. 40 fr. " 1852 . . . 16 fl. 40 fr. Am 11. November 1850 den 1. Termin	18	16	40	33	20
	425	—	Uebertrag		158	20	266	40

Summe der Zeilen.	Schul- digkeit. (Soll.)		Sinnahmen. IV. §. 13. Heimbezahlte Kapitalien.	Seite des Kontobuchs	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
			c. Neu angelegte Kapitalien.					
	425	—	Uebertrag . . . . .		158	20	266	40
			5.					
63 oben.	96	40	Müller, Samuel, in Hainstadt, laut Verweisung vom 13. August 1850, aus der Gant des Joachim Rapp allda an 290 fl., zahlbar am 23. April 1851 .		—	—	96	40
			Diese und die nachstehenden Forderungen, Absatz 6 und 7, sind im Pfandbuch dahier, Band III. S. 189 Nr. 101, unterm 15. September 1850 eingetragen worden.					
64 oben.	96	40	Noos, Felix, Wb., in Hainstadt, Verwie- senes von Joachim Rapp allda, wie Absatz 5, zahlbar den 23. April 1851		—	—	96	40
			7.					
	96	40	Till, Gottlieb, allda, desgleichen . . .		—	—	96	40
	715	—	Summe c. neu angelegt . . . . .		158	20	556	40
	1400	—	Hiezu Summe a. von Altheim . . . . .		300	—	1100	—
	1615	—	Hiezu Summe b. von Hainstadt . . . . .		1215	—	400	—
	3730	—	Summe §. 13. . . . .		1673	20	2056	40
			§. 14. Aufgenommene Kapitalien. (Voranschlag 600 fl.)					
			1.					
79			Zur Abtragung der unter §. 36 N. S... verrechneten Gemeindefchuld an Joseph Bef dahier, zu 600 fl., sind nach an- liegendem Gemeinderathsbeschlusse vom 13. Februar 1850 unterm 28. Februar 1850 bei dem Bürgermeister Felix Pe- liser in Hollerbach aufgenommen worden verzinslich zu 4 Proz. vom 28. Februar 1850 an.	3	600	—	—	—
	600	—	2.					
80			Zur Erwerbung von 2 Viertel 6 Ruthen 92 Fuß Krautgarten von Kaufmann Georg Kieser (vergl. N. S. 69 §. 3 e und S... §. 39) wurde mit Genehmi- gung des Gemeinderaths und Bürger- ausschusses vom 9. August 1850 ein Kapital auf Handschein vom 20. August 1850 bei Maurer Joseph Ueber dahier, zu 4½ Proz. vom 1. August 1850 an verzinslich, aufgenommen von . . . . .	14	150	—	—	—
	150	—						
	750	—	Uebertrag . . . . .		750	—	—	—

Schul- digkeit. (Soll.)	Einnahmen.		Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.	
	fl.	fr.		fl.	fr.
	750	—	750	—	—
	. . . . . Uebertrag . . . . .				
81	Die Gemeinde hat zu dieser Kapitalauf- nahme durch Beschluß vom 9. August 1850 ihre Einwilligung und die großh. Staatsbehörde durch Beschluß vom 14. August 1850, Nr. 19,376, ihre Geneh- migung erteilt.				
	750	—	750	—	—
	. . . . . Summe §. 14. . . . .				
	§. 15. Einkaufsgelder.				
	a. Für das Bürgerrecht.				
	1. Aus der vorigen Rechnung;				
	2. vom laufenden Jahre				
	(Voranschlag 60 fl.)				
	Nach der von großh. Bezirksamte Buchen unterm 1. Sept. 1833, Nr. 17,759, genehmigten, der 1832/33r Rechnung unter Nr. 98 anliegenden Berechnung der Bürgereinkaufsgelder und mit Hin- blick auf §. 30 des Bürgerannahms- gesetzes wurde das einfache Bürgerein- kaufsgeld auf 32 fl. 12 fr. dahier regulirt. Frauenspersonen zahlen die Hälfte dieses Betrags mit 16 fl. 6 fr.; eben so jene Männspersonen, welche sich mit einer Bürgerstochter oder Bürgerwitwe ver- ehelichen. Ausländer zahlen das Dop- pelte, also 64 fl. 24 fr., und ausländ- ische Frauenspersonen 32 fl. 12 fr. Gleiche Summe, d. i. 32 fl. 12 fr., hat ein Ausländer zu bezahlen, der sich mit einer Bürgerstochter oder Wittwe verehelicht. Nach Maßgabe dieses Tarifs wurden im Laufe des Rechnungsjahres zur Erhe- bung angewiesen:				
	1.				
82	16	6	4	16	6
	Häring's, Heinrich, Ehefrau, Anna, geb. Strauß von Elsenz, Amts Einsheim, unterm 5. März 1850. . . . .				
	2.				
83	32	12	10	32	12
	Duffes, Konr., Ehefrau, Maria, geb. Som- mer v. Straßburg, unterm 28. Mai 1850 . . . . .				
	3.				
38 oben.	32	12	10	32	12
	Winterwerber, Fris, von Karlsruhe, unterm 8. Juni 1850 . . . . .				
	80	30	80	30	—
	. . . . . Summe §. 19 a. . . . .				

Schul- digkeit. (Coll.)	Einnahmen.		Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.		
	IV. §. 15. b. Für den Bürgergenuß.			fl.	fr.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		Durch den oben unter a. angezogenen amtlichen Beschluß vom 1. Sept. 1833, Nr. 17,759, wurde das Einkaufsgeld in den Bürgergenuß, welcher dahier in 3 Morgen Acker und 1 Klafter Gabholz besteht, auf 88 fl. festgesetzt, nämlich für Allmenden zu 30 fl. im dreifachen Werthe . . . . . 90 fl. Für Gabholz zu 8 fl. im dreifachen Werthe . . . . . 24 fl. Zusammen auf 114 fl. nach Abzug der darauf ruhenden Lasten, nämlich 1 Malter Gültkorn zur großh. Domänenverwaltung dahier, im Anschlag von 8 fl. 40 fr. vom Jahr . . . . . 26 fl. Reßt 88 fl. Im Laufe dieses Rechnungsjahres sind in den Genuß eingerückt:				
84	88	1. Schmitt, Alois, aufgenommen am 15. März 1847, laut Anweisung vom 8. Juni 1850 . . . . .	12	44	44	
85		2. Wagner, Bernhard, aufgenommen am 6. Juli 1847. . . . .				
87		Nach der anliegenden Erklärung des Genußberechtigten vom 26. August 1850 hat derselbe statt Zahlung obigen Einkaufsgeldes vorgezogen, der Gemeinde für drei Jahre den Genuß der Allmend zu überlassen. Auf diese Erklärung hin wurden die dem Berechtigten zustehenden 2 Morgen Allmend, das 46. Loos, nach anliegendem Protokolle vom 1. Septbr. 1850 auf die Dauer von 3 Jahren, 1. September 1850/53, verpachtet und daraus ein Pachtzins von jährlichen 20 fl. erzielt, welcher am 11. Novbr. 1850 erstmals zu zahlen ist von				
88	20	Gögg, Markus. . . . .	15	20		
	24	Das Einkaufsgeld vom Bürgergabholz hat Bernhard Wagner laut Anweisung vom 26. August 1850 baar zu zahlen mit	17	24		
	132	Summe §. 15 b. . . . .		88	44	

Schul- digkeit. (Soll.)	Einnahmen.		Seite des Griffbuch's.	Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.			
	fl.	fr.			fl.	fr.		
			(Voranschlag Nichts.)					
			Laut Bescheid §. 5 II. zur 1849r Rech- nung ist von der Ehefrau des Georg Hüni dahier, Lifette, geb. Bleuler von Zürich, welche nach S. 61 v. R. in den Gemeindeverband aufgenommen wurde, ein Bürgereinkaufsgeld von 32 fl. 12 fr. zu erheben; es wurden aber irrigerweise nur 16 fl. 6 fr. erhoben, und sollen daher noch eingezogen werden . . . welche auch am 7. März 1850 bezahlt wurden.	4	16	6	—	—
89	16	6						
	16	6	Summe §. 16 . . . . .		16	6	—	—

Stamm- numm- er der Beilagen.	Schul- digkeit. (Soll.)		Ausgaben. I. Von früheren Jahren.	Seite des Kassenchf.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
			<b>§. 17. Rückstände.</b> (Voranschlag 16 fl.) Nach S. 170 v. R. haben die Ausgabe- rückstände aus der Rechnungsabtheilung I., II. und III. im Ganzen betragen 16 fl. und zwar:					
			1. B. R. S. 103.					
90	5	—	Gerth, Bürgermeister, für Führung des Nachtzettelbuchs für 1849 laut Quittung vom 15. Januar 1850 . . . . .	1	5	—	—	—
			2. B. R. S. 126.					
91	11	—	Marcarius, Philipp, ausgehaltener Ar- beitslohn bis nach Umlauf eines Jahres vom 1. Oktober 1849 an. Nach anliegendem Zeugnisse des Bürger- meisteramts dahier vom 7. Oktober 1850 können diese 11 fl. wegen gut gefertigter und in dem Probejahre als solid erwie- sener Arbeit ausbezahlt werden. Gemäß anliegender Vollmacht des Philipp Marcarius vom 16. Oktober 1850 hat solcher Kaufmann Wilhelm Reihlen beauftragt, obige 11 fl. für ihn in Em- pfang zu nehmen, welche sofort unterm 17. Oktober 1850 bezahlt wurden . . . . .	19	11	—	—	—
	16	—	Summe §. 17 und Abth. I. . . . .		16	—	—	—
			<b>II. Laufende Ausgaben.</b>					
			<b>§. 18. Auf Gebäude und Liegen- schaften, welche einen Ertrag ab- werfen.</b>					
			a. Auf Gebäude und Gewerbeein- richtungen. (Voranschlag 80 fl.)					
			1.					
92	7	20	Maurer Daniel Seufert, für Reparatur- ren an dem verpachteten Wohnhause N. S. . . . .	5	7	20	—	—
			2.					
93	12	—	Mois Lang für verschiedene Baumateria- lien: als, Steine, Kalk u. zur Ausbesser- ung der Ziegelhütte . . . . .	8	12	—	—	—
	19	20	Uebertrag . . . . .		19	20	—	—



Schul- digkeit. (Coll.)	Ausgaben.		Zahl- lung. (Bat.)	Rück- stand.	
	fl.	fr.		fl.	fr.
	(Voranschlag 425 fl.)				
		1.			
		B. N. S. 48.			
40		Waldhüter Benedikt Schäfer, Gehalt nach dem der 1840/41r Rechnung unter Nr. 112 anliegenden, von großh. Bezirksamte Buchen am 24. Juli 1840, Nr. 5036, genehmigten Verträge in Vierteljahrstheilen vom 1. Januar 1850/51.			
98		I. Vierteljahr unterm 2. April 1850	4	10	—
99		II. " " 2. Juli "	10	10	—
100		III. " " 28. Oktbr. "	17	10	—
101		IV. " " 31. Dezbr. "	28	10	—
		2.			
102	30	Friedrich Bucher und Gen. für das Aufmachen von 50 Baustämmen (vergl. N. S. 70) gemäß Affords v. 11. Januar 1850. . . . .	12	5	40
			13	16	20
			14	8	—
		3.			
103	8	36			
		Die Vornahme der Versteigerung obiger Stämme und weiterer 25 Klafter buchenen Scheiterholzes nebst 5000 Wellen hat an Kosten veranlaßt, laut anliegender Zusammenstellung . . . . .	16	8	36
		4.			
32	oben.	Nach dem oben anliegenden Verzeichnisse und darauf enthaltenem Beschlusse des Gemeinderathes vom 15. April 1850 sollen die dort ersichtlichen ungiebigen Forstrevellstrafen u. abverdient werden, was nach anliegender Beurkundung des Waldhüters und der Bezirksforstei auch geschehen ist, indem die Freyer zur Aufwerfung eines Grabens im Walddistrikte Roth verwendet wurden. Es kommen daher zur Wettschlagung mit gemeinderäthlicher Anweisung vom 2. Juni 1850 in Ausgabe die N. S. 71 vereinnahmten	10	9	—
104	9	—			
	87	36		87	36
		Summe §. 18 g. . . . .			
		h. Auf Steinbrüche, Sand-, Leimen-, Torfgruben u. s. w.			
		i. Auf Grundgefälle.			

Bauer, Rechnungsanweisung.

Nummer der Beilagen.	Schul- digkeit. (Soll.)	Ausgaben.		Seite des Kaufbuchs.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
		fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		II. §. 19. Auf Unterhaltung und Be- nutzung von Gebäuden, Liegenschaf- ten, Anstalten und Einrichtungen, welche keinen Ertrag abwerfen.						
			a. Auf Rathhäuser, Gefängnisse, Thore u. s. w. (Voranschlag 100 fl.)					
			1.					
105	46 20		Maurer Joseph Schütz dahier hat für Arbeiten am Rathhause nach anliegen- dem Vertrage vom 12. April 1850 und darauf beigefügter Quittung empfangen	12	46 20	—	—	
			2.					
95 oben.	— 20		Aecisor Klein, Brandversicherungsbeitrag vom Hirtenhause für 1849 von 200 fl. Anschlag zu 10 fr. das Hundert . . .	15	— 20	—	—	
			3.					
106	3 —		Stadler, Karl Joseph, hat statt Zahlung der S. 82 (§. 5 b.) ersichtlichen 3 fl. für einen Brunnentenschelbohrer 1 Kaster Mauersteine geliefert, welche mit Ge- nehmigung des Gemeinderaths hier in demselben Betrage in Geld angenommen werden mit . . .	22	3 —	—	—	
107			Der Verbrauch dieser Mauersteine ist in der Anlage nachgewiesen.					
	49 40		Summe a. . . . .	49	40	—	—	
			b. Auf Kirchengebäude, Pfarr-, Schul- und Krankenhäuser, Leichen- äcker u. s. w.					
			c. Auf öffentliche Plätze, Brunnen, Wasserleitungen u. s. w.					
			d. Damm-, Fluß-, Brücken- und Wegbauten.					
			§. 20. Lasten des Ertrags von Berechtigungen, Anstalten und Einrichtungen.					
			a. Von Bürgerrechtsantritts- und Anerkennungsgeldern.					
			b. Von Taxen und Schreibgebühren.					

Nummer der Schlägen.	Schul- digkeit. (Soll.)	Ausgaben.		Seite des Kassensuchs.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
		II. §. 20. c. Von Strafen.			fl.	fr.	fl.	fr.
		fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		(Voranschlag 10 fl.)						
		1.						
45 oben und 108	1 45	Polizeidiener Knecht erhielt an Anzeige- gebühren von den N. S. 74 vereinnahm- ten Strafen von 4 fl. von Karl Buser und Roman Knecht . . . . .		15	1 45	—	—	
		2.						
46 oben und 109	2 20	Feldhüter Bauer für die N. S. 74 ver- einnahmten 11 fl. Feldfrevelstrafen an Anzeigegebühren . . . . .		17	2 20	—	—	
		4	5		4	5	—	—
		. . . . . Summe §. 20 c. . . . .						
		d. Von Märkten, Lager- und Kauf- hausanstalten.						
		(Voranschlag 8 fl. 30 fr.)						
		1.						
		Von den oben S. 74 erhobenen Markt- standgeldern von den vier Krämermärkten haben die Polizeidiener, welche die Er- hebung besorgen, herkömmlich $\frac{1}{3}$ Geb- gebühren anzusprechen, welche auch bei deren Gehaltsregulirung bestätigt wurden. Hier kommen daher in Ausgabe:						
47 oben.	— 35	vom Josephs Markt, den 19. März an 1 fl. 45 fr. . . . .		3	— 35	—	—	
		u. f. w.						
		2.						
108	1 32	Spengler Marr für Reparatur an der Tabakswage . . . . .		19	1 32	—	—	
		2	7		2	7	—	—
		. . . . . Summe §. 20 d. . . . .						
		e. Von Eichenanstalten.						
		f. Von Flößerei und Schifffahrt.						
		g. Von Jagden und Fischereien.						
		h. Von Weg-, Pflaster-, Brücken- und Thorsperrgeldern.						
		i. Von Weiden und Weidberech- tigungen.						

Stamm- nummer der Schlägen.	Schul- digkeit. (Soll)	Ausgaben. II. §. 21. Grundlasten.		Seite des Kassibuchs.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
		fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		Staatssteuern und Umlagebeiträge, Bodenzinse. (Voranschlag 20 fl.)						
		1.						
109	194 58	Steuererheber Klindt dahier Staatssteuer für 1850 aus 50,200 fl. Steuerkapital, 19 fr. vom Hundert . . . 158 fl. 58 fr. Zufugssteuer von Waldungen von 36,000 fl., 6 fr. v. Hdt. 36 fl. — fr.		3	194 58	—	—	
		2.						
110	— 32	Gemeinerverrechnung in Steinbach Umlage für 1849 50 von 160 fl., à 20 fr. vom Hdt.		5	— 32	—	—	
111	— 7	Pfarrei dahier Bodenzins von dem Acker S. 65 D.3. 1 für 1850, Martini zahlbar		21	— 7	—	—	
	195 37	. . . . . Summe von §. 21 . . . . .			195 37	—	—	
		§. 22. Abgang und Verlust. (Voranschlag 18 fl.)						
		1.						
60 oben.	25 2	Nach R. S. 79 (§. 5 a.) sind in der Gant des Joachim Rapp dahier an dessen Kapital- und Zinsschuldigkeit von . . . . . 325 fl. 2 fr. verloren gegangen . . . . . 35 fl. 2 fr. wovon die Zinse gemäß der auf der Verweisung vom 13. August 1850 ent- haltenen Anweisung vom 1. September 1850 hier in Abgang verrechnet werden mit . . . . .		17	25 2	—	—	
		Weitere 10 fl. Kapitalverlust, s. R. S. . . (§. 38.)						
		2.						
39 oben.	3 —	Dem Dominik Wind wurde durch Be- schluß des Gemeinderaths und Bürger- ausschusses vom 30. Dezember 1850 das R. S. . . . vereinnahmte Bürgerrechts- antrittsgeld nachgelassen, und kommen daher hier zur Wetttschlagung in Ausgabe		14	3 —	—	—	
	28 2	. . . . . Summe §. 22. . . . .			28 2	—	—	
		§. 23. Verkaufskosten von Vieh und andern Fahrnissen.						

Schul- digkeit. (Soll.)		Ausgaben.		Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
II. §. 24. Auf Kirchen- und Schulanstalten.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
		a. Gehalte, Besoldungsholz, Ge- bühren u. s. w.  (Voranschlag 350 fl.)					
		Nach dem der 1845r Rechnung S. 80, Nr. 212, anliegenden Erkenntnisse großh. Regierung des Unterheinreiches vom 11. November 1845, Nr. 9867, wurde der hiesige Schuldienst in die erste Klasse gesetzt und der Aufwand an Lehrgel- halt nebst freier Wohnung und Schul- geld mit Bezug auf das Gesetz vom 6. März 1845, Reg.-Bl. Nr. 6, auf 175 fl. sobann für einen Unterlehrer auf 135 fl.					
			310 fl.				
		festgesetzt.					
		Hievon sind durch das Einkommen des Schuldienstes als gedeckt an- genommen . . . . . 50 fl.					
		Die weiteren . . . . . 260 fl.					
		werden aus der Gemeindefasse zugeflossen und zwar:					
		dem Hauptlehrer . . . . . 125 fl.					
		dem Unterlehrer . . . . . 135 fl.					
			260 fl.				
		wozu jedoch die Staatskasse nach N. S. 84 (§. 6 f.) einen Beitrag zu leisten hat von jährlich 150 fl.					
		1.					
125		Hauptlehrer Joseph Brandauer für 1. Januar 1850/51.					
		Bezahlt wurden:					
112		I. Vierteljahr den 31. März 1850 . . . . .	4	31	15	—	—
113		II. " " 1. Juli " . . . . .	11	31	15	—	—
114		III. " " 28. Septbr. " . . . . .	17	31	15	—	—
115		IV. " " 28. Dezbr. " . . . . .	28	31	15	—	—
		Außer dieser Geldbesoldung bezieht Haupt- lehrer Brandauer noch 2 Klafter buchenes Scheiterholz als Besoldungsholz, welches nach S. . . der Fortrechnung im Stück an denselben abgegeben wurde.					
125		Uebertrag . . . . .		125	—	—	—

Schul- digkeit. (Soll.)	Ausgaben.		Seite des Kaufbuchs.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
	125	—	Uebertrag . . . . .	125	—	—	—
			2.				
	45	—	Unterlehrer Schey hat nach S. 87 v. N. und oben einen jährlichen Gehalt von 45 fl. zu beziehen, welche demselben in Monatstheilen verabfolgt werden:				
116			Für Januar am 1. Februar 1850 . . . . .	3	3 45		
"			" Februar " 2. März " . . . . .	4	3 45		
			u. s. w.				
			3.				
	90	—	Oberlehrer Joseph Brandauer hat die Beköstigung u. des Unterlehrers über- nommen, und empfängt dafür nach S. 9 des Gesetzes vom 28. August 1835, Reg.-Blatt Nr. 45, eine jährliche Vausch- summe von 90 fl. in Monatstheilen. Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1850 wurden bezahlt:				
117			Für Januar . . . . .				
			" Februar u. u., wie oben . . . . .				
			4.				
	40	—	Industrielehrerin Antonie Matrog erhält nach dem der 1840/41r Rechnung unter Nr. 128 anliegenden Vertrag vom 2. Juni 1841 für Abhaltung der Industrieschule ein jährliches Aversum von 40 fl., halb- jährig zahlbar. Vom 23. Oktober 1849/50 wurden bezahlt:				
118			am 12. April 1850 . . . . .	6	20	—	—
119			" 25. Oktober " . . . . .	18	20	—	—
			5.				
120	5	12	Dem Dekan Arnold zu Buchen wurden für Abhaltung der Schulprüfung im April 1850 an Diäten und Reisekosten bezahlt . . . . .	7	5 12	—	—
	305	12	Summe S. 24 a. . . . .	305	12	—	—
			b. Kirchen- und Schulerfordernisse. (Voranschlag 50 fl.)				
	40	—	Nach einem mit Lehrer Brandauer unterm 24. Dezember 1837 abgeschlos- senen, der 1837/38r Rechnung unter Nr. 131 anliegenden Verträge hat der- selbe ein Aversum von jährlich 40 fl.				
	40	—	Uebertrag . . . . .	—	—	—	—

Nummer der Einlagen.	Schul- digkeit. (Soll.)	Ausgaben.		Seite des Kassendb.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
		II. §. 24. b. Kirchen- und Schul- erfordernisse.			fl.	fr.	fl.	fr.
		fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		40	—		—	—	—	—
121					18	40	—	—
		40	—		40	—	—	—
		<p>Uebertrag . . . . .</p> <p>für Heizung der Schulstube anzusprechen, welches demselben unterm 24. Septbr. 1850 für das Wintersemester 1850/51 vorausbezahlt wurde mit . . . . .</p> <p>Der Vertrag kann von beiden Theilen zu jeder Zeit aufgekündet werden.</p> <p>Summe §. 24 b. . . . .</p>						
		<p>§. 25. Auf die Polizei.</p> <p>a. Sicherheitspolizei. (Voranschlag 90 fl.)</p>						
122		5	—		28	5	—	—
123		38	—		16	11	—	—
					17	11	—	—
					28	16	—	—
124		19	24		28	19	24	—
125		25	—		18	12	30	—
					21	12	30	—
		87	24		87	24	—	—

Nummer der Beilagen.	Schul- digkeit. (Soll.)		Ausgaben. II. §. 25. b. Gesundheitspolizei.		Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
			(Voranschlag 25 fl.)					
			1.					
126	16	—	Hebamme Waser hat in Folge der Ver- ordnung vom 24. März 1843, Nr. 3144, ein jährliches Wartgeld von 16 fl. an- zusprechen, also für 1. Mai 1849 50 . . . . .		17	16	—	—
			2.					
127	1	36	Apotheker Gärtner für Arzneien, welche in die Nothkiste angeschafft wurden. . . . .		7	1	36	—
			. . . . . Summe §. 25 b. . . . .			17	36	—
			c. Armenpolizei. (Voranschlag 100 fl.)					
			1.					
			B. R. S. 80.					
	18	—	Anna Maria Werber, krüppelhaft, hat nach Beschluß des Gemeinderaths vom 6. Juli 1833, 1833/34r Rechnungsbei- lage Nr. 112, eine lebenslängliche Unter- stützung von jährlich 18 fl. anzusprechen, insofern sich ihre Verhältnisse nicht ändern.					
128			Vom 1. Juli 1849 50 . . . . .		18	18	—	—
129			Nach anliegendem Zeugnisse lebt Anna Maria Werber noch und bedarf der Unterstützung auch ferner.					
			2.					
			Damian Ernst hat nach S. 81 v. R. für Verpflegung und Erziehung der un- ehelichen Sophie Wenz, geboren den 11. Mai 1841, gemäß Vertrags vom 5. August 1846, 1846/47r Rechnungs- beilage Nr. 140, bis zu deren Schul- entlassung jährlich 25 fl. zu empfangen, wovon die eine Hälfte aus der Gemeindeg- die andere Hälfte aus der Amtskasse bezahlt wird.					
130	12	30	Für 1. Dezember 1849 50 . . . . .		27	12	30	—
			3.					
131	65	30	Für den Monat Januar wurden für ver- schiedene Ortsarme als Unterstützung im Ganzen 45 fl. 30 fr. angewiesen, und ausbezahlt . . . . .		1	65	30	—
			. . . . . Summe §. 25 c. . . . .			96	—	—
	96	—				96	—	—



Summe der Beträgen.	Schul- digkeit. (Coll.)		Ausgaben.		Seite des Kostbuchs.	Zah- lung. (Sat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
			II. §. 27. a. Gehalte, Gebühren der Gemeindebeamten und Angestellten.						
			und Beschluß großh. Regierung des Unter- rheinkreises vom 2. Januar 1840, Nr. 181, 1840/41r Rechnungsbeilage Nr. 1 bis 5, Gehalt:						
			a. baar . . . . . 140 fl.						
			vierteljährlich zahlbar.						
			b. 4 Klafterbuchenes Scheiter- holz, angeschlagen zu . . . 50 fl.						
	140	—	Für 1. Januar 1849/50 baar:						
135			I. Viertel den 5. April 1850 . . . . . 6		6	35	—	—	—
136			II. u. III. Viertel den 28. Septbr. 1850 . . . . . 18		18	70	—	—	—
137			IV. Viertel den 29. Dezember 1850 . . . . . 28		28	35	—	—	—
			Das Holz mit 4 Klaftern wird im Stück abgegeben. Vergl. Fortrechnung.						
			2.						
			B. R. S. 91.						
			Rathschreiber Ringer, nach Gemeindebe- schluß vom 27. Mai 1833, und Erlaß großh. Regierung des Unterrheinkreises vom 26. Juni 1833, Nr. 7319, 1832/33r Rechnungsbeilage Nr. 12/15, jährlichen Gehalt 100 fl.						
138	100	—	Für 1. Januar 1849/50. . . . . 27		27	100	—	—	—
			3.						
			Gemeinderath Karl Söhner hat nach Beschluß großh. Regierung des Unter- rheinkreises vom 18. September 1845, Nr. 10,230, einen jährlichen Gehalt von 20 fl. zu beziehen.						
139	20	—	Vom 1. Januar 1849/50 . . . . . 26		26	20	—	—	—
			4.						
140	20	—	Gemeinderath Bernhard Schneider des- gleichen vom 1. Januar 1849/50 . . . . . 26		26	20	—	—	—
			5.						
			Gemeinderath Sigmund Hasinger, Ge- halt laut Beschluß großh. Regierung des Unterrheinkreises vom 16. Februar 1840, Nr. 2315, jährlich 20 fl., daher vom 1. Januar bis 1. März 1850, dem Tage seines Austritts, für 2 Monate . . . . . 5		5	3	20	—	—
141									
142	3	20							
			6.						
143			Gemeinderath Konr. Gödtler neu gewählt und in den Gehalt des Gemeinderaths Hasinger eintretend, v. 1. März 1850 bis 1. Januar 1851, für 10 Monate . . . . . 26		26	16	40	—	—
	16	40							
	300	—	. . . . . Uebertrag . . . . .			300	—	—	—

Summe der Einlagen.	Schul- digkeit. (Soll.)		Ausgaben.		Seite der Kassendeckl.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
	300	—		Uebertrag . . . . .		300	—	—	—
				7.					
				Gemeinderechner Ferdin. Scheuermann hat vermöge Beschlusses großh. Kreis- regierung in Mannheim vom 5. Juli 1843, Nr. 9827, einen jährlichen Geh- halt von . . . . . 100 fl. anzusprechen.					
144				Nach beiliegendem Regierungsbe- schlusse vom 11. Mai 1850, Nr. 7051, Zulage v. 1. Mai 1850 an . . . . .					
				40 fl. 140 fl.					
				Hierher kommen also von 100 fl. vom 1. Januar bis 1. Mai 1850 für 4 Monate . . . . .	10	33	20	—	—
145				Vom 1. Mai 1850 bis 1. Januar 1851 für 8 Mo- nate aus 140 fl. . . . .	27	93	20	—	—
	126	40		93 fl. 20 fr.					
				8.					
146	10	48		Gemeinderechner Scheuermann, Gebüh- ren vom 1. Dezember 1849 50 . . . . .	27	10	48	—	—
				9.					
				Rathsbdiener Götz, Gehalt laut des der 1830 31r. Rechnung unter Nr. 163 an- liegenden Vertrags vom 1. August 1830, amtlich genehmigt am 24. August 1830. Vom 1. August 1849/50 . . . . .	21	18	—	—	—
147	18	—		Summe §. 27 a. . . . .		455	28	—	—
	455	28							
				b. Kanzleierfordernisse und Ge- rathschaften. (Voranschlag 35 fl.)					
				1.					
22				Rathschreiber Ringer, Schreibmaterialien- averfum, Genehmigung großh. Kreis- regierung zu Mannheim vom 29. März 1840, Nr. 8623, 1839 40r Rechnungs- beilage Nr. 215.					
148				Vom 1. November 1849/50 . . . . .	23	22	—	—	—
				Anmerkung. Mit diesem Averfum sind nur die gewöhnlichen Schreibmaterialien anzuschaffen; Impressen, Buchbinderlöhne und Kanzleirequisiten fallen der Ge- meindekasse in besondere Aufrechnung.					
	22	—		Uebertrag . . . . .		22	—	—	—

Nummer der Belegen.	Schul- digkeit. (Soll.)	Ausgaben.		Zeile des Staffeldes.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
		fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
	II. §. 27. b. Kanzleierfordernisse und Geräthschaften.							
		22	—		22	—	—	—
	2. Uebertrag . . . . .							
149	Für das Regierungsblatt von 1849 an die Posthalterei Buchen (vergl. Inv. Nr. . . .)	1	35	7	1	35	—	—
	Summe §. 27 b. . . . .	23	35		23	35	—	—
	c. Prozeßkosten, Taxen und Spor- teln, Porto, Rechnungsfellkosten u. s. w. (Voranschlag 100 fl.)							
	1.							
	44 — Rechner Scheuermann für Führung der Rechnung sammt Reinschrift, Einbandic., gemäß des der vorigen Rechnung unter Nr. 228 anliegenden Beschlusses großh. Kreisregierung zu Mannheim vom 19. Februar 1849, Nr. 2877.				44	—	—	—
150	Für 1850 hierher . . . . .							
	2.							
	13 57 Karl Weber soll nach R. E. 63 (§. 2) und v. R. E. 79 an Prozeßkosten wegen dessen Heimathsrecht erlegen 13 fl. 57 fr., welche hier zur Ausgabe kommen, da die Gemeinde laut anliegendem amtlichen Urtheile vom 25. September 1850, Nr. 13,416, den Prozeß verloren und ihre Kosten auf sich zu behalten hat. . . . .			28	13	57	—	—
151	Summe §. 27 c. . . . .	57	57		57	57	—	—
	§. 28. Auf den Viehstand. (Voranschlag 250 fl.)							
	1.							
	B. R. E. 89. Die Gemeinde hat durch Vertrag mit den Erbbesitzern des Nonnenhofs, denen früher die Unterhaltung des Wucherstiers oblag, datirt vom 5. Juni 1839 (1838/39r Rechnungsbeilage Nr. 119), die Ver- bindlichkeit zur Haltung des Wucherstiers übernommen und nach Uebereinkunft vom 14. Juni 1839, 1838/39r Rechnungs- beilage Nr. 47, dem Martin Hans dahier den Bestand des Wucherstiers auf 12 Jahre, vom 1. Juni 1839/51, über-							

Schul- digkeit. (Soll.)	Ausgaben.		Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.	
	fl.	fr.		fl.	fr.
		lassen, wofür derselbe jährlich aus der Gemeindefasse baar empfängt . 44 fl. Ferner wurde demselben die Ver- nutzung der auf N. S. 67 be- schriebenen Wiese mit amtlicher Genehmigung vom 2. Juli 1839, Nr. 1260, welche dem Vertrag vom 14. Juni 1839 beigelegt ist, überlassen in einem Anschlage von 20 fl. 64 fl.			
152	64	Bergl. Einnahme N. S. . . . Vom 1. Juni 1849/50 . . . . . Rest Bestandszeit 1 J., 1. Juni 1850/51.	18	44	—
		Anmerkung. 1) Der jeweils anzuschaf- fende Wucherstier ist Eigenthum der Gemeinde, welche denselben aus eigenen Mitteln anzuschaffen hat. 2) Der Beständer hat die ihm zur Ver- nutzung überlassene Wiese selbst und ohne Vergütung in gutem Stand zu erhalten, zu wässern und den Maulwurffjängerlohn zu bezahlen. 2.	"	20	—
		B. N. S. 90. Der Gemeindefasshirt erhält nach einem unterm 3. Oktober 1827, Nr. 16,320, amtlich genehmigten Gemeindebeschlusse vom 12. September 1827, 1827/28r Rechnungsbeilage Nr. 36, eine jährliche Vergütung aus der Gemeindefasse von 10 fl. und			
153	10	Vom 1. Januar 1849/50 . . . . .	—	—	10
		Außerdem genießt der Hirt freie Wohnung in dem f. g. Hirtenhause, vergl. N. S. 63 Die kleineren Reparaturen fallen dem Nugnießer, die größeren der Gemeinde zur Last. 3.			
154	120	Martin Kunz in Neckargemünd für einen von der Gemeinde angekauften Wucher- stier laut beigelegtem Auszuge aus dem Viehkaufprotokolle der Stadtge- meinde Neckargemünd vom 13. Juni 1850	11	120	—
	194	Uebertrag . . . . .	184	—	10

Nummer der Schäfsen.	Schul- digkeit. (Soll.)		Ausgaben. II. §. 28. Auf den Viehstand.	Seite des Kassenbuchs.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
	194	—	Uebertrag . . . . .		184	—	10	—
155	8	20	Defonom Stroh, Reisekosten zum Ankauf obigen Fassels . . . . .	12	8	20	—	—
156			Die seither dem Thierarzte dahier für die an 12 Viehmärkten gehabte sanitäts- polizeiliche Aufsicht bezahlten Tagesge- bühren wurden nach anliegender Ueber- einkunft mit Thierarzt Seubert vom 29. Febr. 1850 in eine ständige Wausch- summe von 10 fl. umgewandelt, welche jeweils auf Martini ausbezahlt werden soll.					
157	10	—	Auf Martini 1850. . . . . Dauer d. Uebereinkunft: unbestimmte Zeit.	24	10	—	—	—
	212	20	Summe §. 28 . . . . .		202	20	10	—
			§. 29. Zinse von Schulkapitalien aller Art. (Voranschlag 300 fl.) B. N. S. 100. Nach dem der 1840/41r Rechnung unter Nr. 301 anliegenden, vom Gemeinderath und Bürgerausschusse beratenen und am 7. September 1840, Nr. 15,316, amtlich bestätigten Schuldentilgungsplan vom 9. August 1840 sollen die damals in 18,800 fl. bestehenden Gemein- schulden in einem Zeitraum von 10 Jahren theils durch Umslagen, theils durch Grundstocktheile getilgt werden. Auf diese Weise wurden bis zum 1. Jan. 1850 14,400 fl. bezahlt, so daß der Schuldenstand der Gemeinde am 1. Jan. 1850 noch betrug . . . . . 4400 fl.					
			Kapital. a. Aus voriger Rechnung. B. N. S. 102. 1. 600 — Bek. Z., dahier, Kapital auf Hand- schein v. 11. Jan. 1827, Zins zu 5 Proz. vom 10. Januar 1849 bis dahin 1850 . 30 fl. — fr und von da bis 1. März 1850, dem Tage der Heimzah- lung, für 49 Tage 4 fl. 2 fr.	4	34	2	—	—
158	34	2	Uebertrag . . . . .		34	2	—	—
	34	2			34	2	—	—

Schul- digkeit. (Soll.)	Ausgaben.				Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.		
	II. §. 29. Zinse von Schulkapitalien aller Art.					fl.	fr.	
	fl.	fr.	Kapital.	a. Aus voriger Rechnung.	fl.	fr.	fl.	fr.
			fl.	fr.				
	34	2	600	Uebertrag . . . . .	34	2	—	—
				2.				
			1000	Diez, Bonifaz, in Karlsruhe, Kapital auf Obligation vom 5. Juni 1830. Rest an 10,000 fl. Zins zu 4 Proz. vom 1. Juni 1849 50. . . . .	11	40	—	—
159	40	—		3.				
			1000	Eberhard, Valentin, dahier, Ka- pital auf Handschrift vom 1. März 1829. Zins zu 4 Proz. vom 1. März bis 1. Sept. 1850 für 184 Tage Kapitalheimzahlung am 1. Sept. 1850.	17	20	10	—
160	20	10		4.				
			120	Frei, Karl, dahier, Kauffchillinge- rest von dem auf S. 65 Absatz 3 beschriebenen Acker im Diefen- stein zu 2 Morgen, 2 Viertel, 13 Fuß gemäß Kaufvertrags vom 11. Dezember 1848, zahlbar: Martini 1850. . . . . 60 fl. " 1851. . . . . 60 fl. mit Zins zu 5 Proz. 120 fl. Von Martini 1849 50. Verzugszins aus 60 fl. von Martini bis 3. Dezember 1850 für 22 Tage . . . . .	24	6	11	—
161	6	11		5.				
			680	Galler, Moriz II., in Rinsheim, Kapital auf Handschein vom 20. Oktober 1824. Zins vom 20. Oktober 1849 bis 26. Oktober 1850 für 1 Jahr und 6 Tage zu 4 Proz. Zahlung an die zwei Kinder des verstorbenen Gläubigers ge- mäß anliegender Verweisung vom 5. Sept. 1850 und zwar: Jakob Galler. . . . . Konrad Galler. . . . .	17	13	49	—
162					"	13	48	—
"					"	128	—	—
	128	—	3400	Uebertrag . . . . .	128	—	—	—

Stämmer bet Beklagen.	Schul- digkeit. (Coll.)	Ausgaben.		Zeit des Kaufbuchs.	Zah- lung. (Dat.)		Rück- stand.		
		fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	
		II. §. 29. Zinse von Schuldkapitalien aller Art.							
		fl.	fr.	Kapital.	a. Aus voriger Rechnung.	fl.	fr.	fl.	fr.
				fl. fr.					
		128	—	3400	. . . Uebertrag . . .	128	—	—	—
					6.				
		163	40	1000	Wingler, Paul, Kapital auf Pfandeintrag v. 1. April 1831. Zins zu 4 Proz. vom 1. April 1849/50.	10	40	—	—
		168	—	4400	. Summe von §. 29 a. .	168	—	—	—
					b. Vom laufenden Jahre.				
					1.				
79 oben.		—	—	600	Peliser, Felix, Bürgermeister in Hollerbach, Kapital auf Hand- schein vom 28. Februar 1850. Zins zu 4 Proz. von da an.	—	—	—	—
					2.				
80 oben.		—	—	150	Uber, Joseph, Maurer dahier, Kapital auf Handschein vom 20. August 1850. Zins zu 4½ Proz. vom 1. August 1850 an.	—	—	—	—
		—	—	750	. . . Summe §. 29 b. . .	—	—	—	—
		168	—	4400	. . . Hiezu §. 29 a. . .	168	—	—	—
		168	—	5150	. . . Summe §. 29 . . .	168	—	—	—
				2340	Hievon wurden im Laufe dieses Rechnungsjahres abgetragen: vergl. N. S. . . (§. 32 u. 36).				
				2810	Rest am 1. Januar 1851.				
					§. 30. Sonstige (verschiedene) Ausgaben.				
					III. Uneigentliche Ausgaben.				
					§. 31. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen. (Voranschlag 30 fl.)				
					a. Rückbezahlte Vorschüsse.				
					b. Geleistete Vorschüsse.				
					1.				
164		69	36		Steinhauer Loos dahier, für 348 Mark- steine, welche von der Gemeinde zur Um-				
		69	36		. . . . . Uebertrag . . . . .				





Blätter bei Zuflügen.	Schul-		Ausgaben.		Seite des Kassenbuchs.	Zah-		Rück-	
	digkeit.		IV. §. 34. Wegen außerordentlicher (Coll.) Holzhiebe und Waldausstockungen.			lung.		stand.	
	fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
			a. Holzmacherlohn. durch den außerordentlichen Holztrieb ge- wonnenen Holzes überlassen und es haben dieselben hiernach anzusprechen: 1 fl. — fr. für jedes Kloster Brennholz; — fl. 54 fr. für jeden Baustamm; — fl. 10 fr. für jeden Sägfloß; 1 fl. 30 fr. für 100 Reisküschel. Nach obigem Verträge dürfen Abschlags- zahlungen geleistet werden, welche im Verhältniß zu dem aufgemachten Holze stehen, und von der Bezirksforstei jeweils angewiesen werden müssen. Bezahlt wurden in Folge solcher Anwei- sungen:						
				1) Dem Johann Eipp. Anweisung vom 12. Dezbr. 1850. 30 — . . . . . 30 fl. — fr. — 20 . . . . . 18 fl. — fr.					
177	48	—							
				Anweisung vom 18. Dezbr. 1850. 40 — . . . . . 40 fl. — fr. — 35 . . . . . 31 fl. 30 fr.		23	48	—	—
178	71	30							
				2) Dem Michel Herbst. u. s. w. Summe a. . . . .		25	71	30	—
	119	30					119	30	—
				b. Versteigerungskosten. c. Kulturkosten. d. Sonstige Auslagen.					
				§. 35. Angelegte Kapitalien. (Voranschlag 700 fl.)					
				1. Oberle, Konrad, in Buchen, Kapital auf Obligation vom 20. Februar 1850, verz. zinslich vom 18. Februar 1850 an zu 5 Proz. laut Bescheinigung des Ge- meinderaths vom 25. Februar 1850. Vorgetragen R. S. 80 Abs. 1.		5	200	—	—
179	200	—							
	200	—		Uebertrag . . . . .			200	—	—
							8*		

Schul- digkeit. (Soll.)	Ausgaben.		Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.	
	fl.	fr.		fl.	fr.
	200	—	200	—	—
		Uebertrag . . . . .			
		2.			
180	125	Weber, Gustav, von Walldürn, auf Obliga- tion vom 1. April 1850, verzinslich zu 5 Proz. von da an laut Bescheini- gung des Gemeinderaths vom 12. April 1850. Vorgetragen R. S. 80 Abs. 2	7	125	—
		3.			
62 oben.	100	Walter, Joseph und Kaspar, von Altheim, Verwiesenes von ihrem Vater, Bernhard Walter, vergl. R. S. 89 . . . . .	21	100	—
		Vorgetragen auf R. S. 80.			
		4.			
60 oben.	290	Kapp, Joachim, von Hainstadt, Kapital (R. S. 90), kommt, als auf die Güter- steigerer R. S. 81 verwiesen, hier in Ausgabe mit . . . . .	19	290	—
		Summe §. 35. . . . .		715	—
		§. 36. Abgetragene Kapitalien. (Voranschlag 3000 fl.)			
		a. Aus voriger Rechnung.			
		1.			
		B. R. S. 118.			
158 oben.	600	Bef, Joseph, dahier, Kapital auf Hand- schein vom 11. Januar 1827. Abge- tragen laut Schein vom 20. Mai 1850	4	600	—
		2.			
	1000	Diez, Bonifaz, in Karlsruhe, Kapital auf Obligation vom 5. Juni 1830. Rest an 10,000 fl. . . . .			1000
		3.			
	1000	Eberhard, Valentin, dahier, Kapital auf Handschrift vom 1. März 1829. Abgetragen laut Schein v. 1. Septbr. 1850	17	1000	—
160 oben.		4.			
	680	Haller, Moriz II, in Rinsheim, Ka- pital auf Handschein vom 20. Okt. 1824. Zahlung am 26. Oktober 1850 an die zwei Kinder des nunmehr verstorbenen Gläu- bigers vermöge Verweisung vom 5. Sept. 1850, und zwar an			
		Jakob Haller am 11. Septbr. 1850	17	340	—
162 oben.		Konrad Haller am 12. Septbr. 1850	17	340	—
		Uebertrag . . . . .		2280	—
	3280				1000

Summirender Beitrag.	Schul- digkeit. (Soll.)	Ausgaben.		Seite bei Kaufbuch.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
		fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		IV. §. 36. Abgetragene Kapitalien.						
		3280	—	Uebertrag . . . . .	2280	—	1000	—
				5.				
		1000	—	Bingler, Paul, dahier, Kapital auf Pfandeintrag vom 1. April 1831 . . . . .	—	—	1000	—
		4280	—	Summe a. . . . .	2280	—	2000	—
				b. Vom laufenden Jahr.				
				1.				
		600	—	Peliser, Felix, Bürgermeister in Dollen- bach, Kapital auf Handschein vom 28. Februar 1850, vergl. R. S. 91. . . . .	—	—	600	—
				2.				
		150	—	Ueber, Joseph, Maurer dahier, Kapital auf Handschein vom 10. August 1850, vergl. R. S. 91. . . . .	—	—	150	—
		750	—	Summe b. . . . .	—	—	750	—
		4280	—	Hiezu Summe a. . . . .	2280	—	2000	—
		5030	—	Summe §. 36 . . . . .	2280	—	2750	—
				§. 37. Kosten wegen Veräußerung von Liegenschaften, Gebäuden und Berechtigungen.				
				§. 38. Ersatz, Abgang und sonstige Grundstocksausgaben. (Voranschlag Nichts.)				
				1.				
				An dem R. S. 81 und 89 ersüchtlichen, bei Joachim Napp dahier ausstehenden Kapitale zu . . . . . 300 fl.				
60				gingen in der Gant des Schuld- ners nebst den Zinsen zu 25 fl. 2 fr., laut Verweisung vom 13. August 1850, geneh- migt am 20. dess. W. verloren 10 fl.				
oben.				welche hier in Abgang verrechnet werden 19				
		181	10	mit . . . . .	10	—	—	—
				Die weiteren 290 fl. wurden laut R. S. 81 auf die Steigerer der Unterpfänder ver- wiesen.				
		10	—	Uebertrag . . . . .	10	—	—	—

Stamm- nummer der Belastungen.	Schul- digkeit. (Coll.)		Ausgaben. IV. §. 38. Ersatz, Abgang und sonstige Grundstocksausgaben.		Seite des Kaufbuchs.	Zah- lung. (Dat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
	10	—		Uebertrag . . . . .		10	—	—	—
				2.					
182	10	18		Für Bernhard Wagner, welcher nach N. S. 93 statt der Zahlung des Bürger- einkaufsgeldes der Gemeinde für drei Jahre den Genuß seiner Allmend über- lassen hat, wurde auf Anweisung des Gemeinderaths vom 3. November 1850 die auf dieser Allmend ruhende Last von einem Malter Gültform zur Großh. Domänenverwaltung dahier für Mar- tini 1850 bezahlt im laufenden Preise von	24	10	18	—	—
	20	18		Summe §. 38 . . . . .		20	28	—	—

# Rechnungs-Abschluss.

Rechnungsseite.	<b>Einnahmen.</b>	
	<b>I. Von früheren Jahren.</b>	
62	§. 1.	Kassenvorrath . . . . .
63	§. 2.	Rückstände . . . . .
		Summe von R.-Abthlg. I. . . . .
	<b>II. Laufende Einnahmen.</b>	
	§. 3.	Ertrag von Gebäuden und Liegenschaften:
65	a.	von Gebäuden und Gewerbeeinrichtungen . . . . .
66	b.	„ Aeckern . . . . .
68	c.	„ Wiesen . . . . .
		u. s. w.
		Summe von §. 3. . . . .
85	§. 7.	Sonstige Einnahmen . . . . .
		Summe von R.-Abthlg. II. . . . .
	<b>III. Uneigentliche Einnahmen.</b>	
	§. 8.	Vorschüsse und Wiedererlag von Vorschüssen:
85	a.	Empfangene Vorschüsse . . . . .
"	b.	Wiedererlag geleisteter Vorschüsse . . . . .
		u. s. w.
		Summe von §. 8 und R.-Abthlg. III. . . . .
	<b>IV. Grundstücks-Einnahmen.</b>	
87	§. 9.	Erlös aus veräußerten Liegenschaften, Gebäuden und Berechtigungen
"	§. 10.	Lastenablösungskapitalien
88	§. 11.	Umlagen zur Vermehrung des Grundstocksvermögens:
"	a.	auf das Gesamtsteuerkapital . . . . .
"	b.	„ Gemeindebürger . . . . .
		Summe von §. 11 . . . . .
		Summe von R.-Abthlg. IV. . . . .
		Gesamtbetrag der Einnahmen . . . . .
	<b>Ausgaben.</b>	
	(Diese werden in derselben Form hier aufgeführt, wie die Einnahmen.)	
	Dann folgt die	
	<b>Vergleichung.</b>	
	Die Summe der Zahlung beträgt bei der Einnahme . . . . .	3578 fl. 52 fr.
		bei der Ausgabe (angenommen) 3160 fl. 12 fr.
		Es ergibt sich also ein Kassenvorrath von 418 fl. 40 fr.
	womit der Abluß des Kassebuchs übereinstimmt.	
	Hainstadt, den 3. Januar 1851.	
	Ferdinand Scheuermann.	

Beträge der Unterrubriken.						Beträge der Hauptrubriken.						Beträge der Abtheilungen.					
Schuldg- keit. (Soll.)		Zahlung. (Hat.)		Rück- stand.		Schuldg- keit. (Soll.)		Zahlung. (Hat.)		Rück- stand.		Schuldg- keit. (Soll.)		Zahlung. (Hat.)		Rück- stand.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
—	—	—	—	—	—	1410	—	1410	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	180	—	164	—	16	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1590	—	1574	—	16	—
310	—	310	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
276	30	241	30	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61	52	61	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	648	22	613	22	35	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	3	15	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	651	37	616	37	35	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
97	2	87	36	9	26	—	—	—	—	—	—	97	2	87	36	9	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	5050	39	1300	39	3750	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5050	39	1300	39	3750	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7389	18	3578	52	3810	26

## Berechnung

des Grundſtocks-Bestandſes auf den 31. Dezember 1850.

Rechnungsſchl.	Rechnungsſtitz.	a. Guthaben des Grundſtocks.	Einzeln.		Summe.	
			fl.	fr.	fl.	fr.
1		Nach Seite ... der vorigen Rechnung ſollten dem Grundſtock im Jahr 1850 erſetzt werden . . .	—	—	50	—
2	121	Nach dem Rechnungsabſchluß ſind im Jahr 1850 an Grundſtocksgeldern eingegangen (§. 9 bis 16) .	—	—	1300	39
3		An Einnahme-Überschüſſen ſind nach anliegender Berechnung dem Grundſtocke zuzuweiſen . . .	—	—	—	—
		Summe des Guthabens . . .	—	—	1350	39
		<b>b. Deckung.</b>				
		Nach dem Rechnungsabſchluß ſind im Jahr 1850 an Grundſtocks-Ausgaben beſtritten worden (angenommen) . . . . .	1160	—	—	—
		Nach Seite ... der vorigen Rechnung wurden auf den Grundſtock über den berechneten Stand verwendet . . . . .	—	—	—	—
		Summe der Deckung . . . . .	—	—	1160	—
		Es ſind alſo dem Grundſtock im Jahr 1851 noch zu erſetzen . . . . .	—	—	190	39

## Zweites Rechnungs-Formular.

### Titelblatt

und Vorbericht erhalten dieselbe Form, wie im ersten Formulare Seite 59 bis 61.

Dem Vorberichte ist nur noch beizufügen:

- 1) ob der Gemeinderath und Ausschuss bestimmt haben, daß die Auscheidung der Einnahmen und Ausgaben, wenn sie in einer Hauptrubrik des Voranschlags den Betrag von 100 fl. nicht übersteigen, unterbleiben dürfe (§. 17 Abs. 4 der R.=A.);
- 2) ob statt der Beschreibung der einzelnen Gebäude und Liegenschaften unter §. 3 die Führung eines besonderen Liegenschaftsverzeichnisses vom Gemeinderath gestattet wurde (R.=A. §. 17 Abs. 5);
- 3) ob der Rechner von der Führung der Rechnung im Laufe des Jahres durch Beschluß des Gemeinderaths und Ausschusses entbunden und damit die Stellung der Rechnung erst nach abgelaufenem Rechnungsjahre zugegeben wurde (R.=A. §. 18);
- 4) ob der Rechner vertragsmäßig gehalten seye, ein Abrechnungsbuch zu führen (R.=A. §. 19);
- 5) ob der Gemeinde gestattet wurde, die Rechnung statt alljährlich, nur alle drei Jahre stellen zu lassen (R.=A. §. 31);

Bei all diesen Anordnungen, die im Vorberichte Ziff. VI. unter dem Titel „besondere Bestimmungen“ zusammengefaßt werden, ist Tag und Nummer des Beschlusses, welcher der Rechnung anzulegen ist, anzugeben. Es genügt übrigens auch, wenn die Abhörbehörde auf andere Weise, nämlich durch Mittheilung der gefaßten Beschlüsse, Kenntniß von obigen Anordnungen erhält.

Summe der Schulden.	Schul- digkeit. (Soll.)	Einnahmen.			Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.																																																													
		I. Von früheren Jahren.				fl.	fr.																																																												
		fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.																																																											
		<b>§. 1. Kassenvorrath.</b>																																																																	
215	—	Nach §. 18 der vorigen Rechnung waren auf 1. Januar 1850 vorhanden. . . . .			1	215	—	—																																																											
215	—	. . . . . Summe §. 1 . . . . .				215	—	—																																																											
		<b>§. 2. Rückstände.</b>																																																																	
254	—	Dieselben haben beim Schlusse der vorigen Rechnung betragen: In Rechn.-Abthlg. I. §. . . . . 84 fl. " " " II. " . . . . 160 fl. " " " III. " . . . . 10 fl. 254 fl. welche in das anliegende Hedregister übertragen wurden: Im Laufe des Jahres sind hievon einge- gangen und zwar:																																																																	
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">1850.</th> <th colspan="2">1851.</th> <th colspan="2">1852.</th> <th></th> </tr> <tr> <th></th> <th>fl.</th> <th>fr.</th> <th>fl.</th> <th>fr.</th> <th>fl.</th> <th>fr.</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>im Januar . . . . .</td> <td>20</td> <td>—</td> <td>9</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>" Februar . . . . .</td> <td>65</td> <td>—</td> <td>36</td> <td>30</td> <td>1</td> <td>30</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>" März . . . . .</td> <td>7</td> <td>—</td> <td>14</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>u. f. w. . . . .</td> <td>8</td> <td>—</td> <td>50</td> <td>30</td> <td>42</td> <td>—</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>zusammen</td> <td>100</td> <td>—</td> <td>110</td> <td>30</td> <td>43</td> <td>30</td> <td>15</td> </tr> </tbody> </table>							1850.		1851.		1852.				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		im Januar . . . . .	20	—	9	—	—	—	1	" Februar . . . . .	65	—	36	30	1	30	8	" März . . . . .	7	—	14	—	—	—	1	u. f. w. . . . .	8	—	50	30	42	—	9	zusammen	100	—	110	30	43	30	15				
	1850.		1851.		1852.																																																														
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.																																																													
im Januar . . . . .	20	—	9	—	—	—	1																																																												
" Februar . . . . .	65	—	36	30	1	30	8																																																												
" März . . . . .	7	—	14	—	—	—	1																																																												
u. f. w. . . . .	8	—	50	30	42	—	9																																																												
zusammen	100	—	110	30	43	30	15																																																												
254	—	. . . . . Summe §. 2 . . . . .				254	—	—																																																											
		<p>Anmerk. 1) Bleiben am Schlusse der Rechnungsperiode Rückstände von den Rückständen, so werden sie wieder in Rest gesetzt und zwar so, daß jeder einzelne Schuldner mit dem Betrag seiner Schuldigkeit und dem Forderungstitel aufgeführt wird.</p> <p>2) Statt der Eintheilung in drei Jahresfelder kann auch die Verrechnungsweise, wie sie unter §. 6 angewendet wurde, eingehalten werden.</p>																																																																	

Schul- digkeit. (Coll.)	Einnahmen.		Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.		
	II. Laufende Einnahmen.			fl.	fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	§. 3. Ertrag von Gebäuden und Liegenschaften.					
	(Voranschlag 80 fl.)					
10	Joseph Honegger dahier, Miethzins von dem Tabakschoppen (Nr. 1 des Liegen- schaftsverzeichnisses) auf Martini 1850 legtmals . . . . . 3		10	—	—	—
	Nach anliegendem Protokolle vom 16. November 1850 wurde dieser Schoppen auf weitere drei Jahre (Martini 1850/53) vermietet an Jakob Hüni Sohn um jährlich 11 fl. 30 fr.					
11	30	Martini 1851 . . . . . 7	11	30	—	—
11	30	" 1852 . . . . . —	—	—	11	30
	Die der Gemeinde gehörigen — in dem Liegenschaftsverzeichnisse Nr. 2 bis 10 beschriebenen Aecker wurden nach dem der 1847r Rechnung Nr. 20 anliegenden Protokolle unterm 6. März 1848 auf neun Jahre (Martini 1847/56) ver- pachtet und es schulden:					
	Hauptmann Benzinger von Nr. 5 des Verzeichnisses:					
6	—	Martini 1850 . . . . . 4	6	—	—	—
6	—	" 1851 . . . . . 7	6	—	—	—
6	—	" 1852 . . . . . 10	6	—	—	—
	Albert Durand von Nr. 2:					
13	20	Martini 1850 . . . . . 4	13	20	—	—
	u. f. w.					
18	—	Ludwig Müller für 1½ Klafter erstei- geres Buchenholz in dem Walddistrifte Scheibegg nach Anweisung vom 3. Mai 1852 . . . . . 9	18	—	8	—
	82	20 . . . . . Summe §. 3 . . . . .	62	50	19	30

Nummer der Einlagen.	Schul- digkeit. (Soll.)	Einnahmen. II. §. 6. Beiträge zu den Gemeinde- bedürfnissen.	Seite bei Soll-Fonds:		Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.	
			fl.	fr.		fl.	fr.
332	—	Nach beiliegendem Umlageregister sollen für die Jahre 1850/53 erhoben werden: a. Auflagen auf die Bürgernutzungen von 30 Genusstheilen à 3 fl. . . . . 90 fl. b. Vorausbeiträge von 42,000 fl. Steuerkapital à 6 fr. . . . . 42 fl. c. Allgem. Umlage von 50,000 fl. Steuerkapital à 24 fr. . . . . 200 fl. zusammen 332 fl. Hieron wurden erhoben nach Ausweis der Hauptzusammenstellung der Zahlungen im Umlageregister . . . . . 4 u. f. w. 329 24 — — Im Rückstand haften: Meyer, Karl, D. 3. 12, allg. Umlage Wagner, Karl, D. 3. 23, desgl. 48 fr. Vorausbeitrag . . . . . 12 fr. — — 1 — u. f. w.					
332	—	Summe §. 6 . . . . .	329	24	2	36	
		<b>III. Uneigentliche Einnahmen.</b>					
		<b>§. 8. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen.</b>					
		a. Empfangene Vorschüsse. (Vorausschlag Nichts.)					
100	—	Durch anliegenden Beschluß des Gemeinderaths vom 20. April 1852 wurde der Rechner ermächtigt, aus seiner eigenen Kasse der Gemeindefasse einen Vorschuß zu leisten von 100 fl., welcher unterm 21. April 1852 erhoben wurde mit . . . . . In Ausgabe Seite 125 (§. 31).	6	100	—	—	
100	—	Summe a. . . . .	100	—	—	—	
		c. Sonstige uneigentliche Einnahmen.					
14	—	Nach anliegendem Auszuge aus dem Feldfrevelhätigungsprotokolle vom 12. August 1850 wurden an Schadenersatzgeldern in Einnahme überwiesen u. nach N. S. 125 an die Beschädigten ersetzt . . . . .	3	14	—	—	
14	—	Summe c. . . . .	14	—	—	—	
100	—	Hiezu Summe a. . . . .	100	—	—	—	
114	—	Summe §. 8 und N. = Abthlg. III. . . . .	114	—	—	—	

Schul- digkeit. (Soll.)	Einnahmen.		Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.		
	IV. Grundstücks-Einnahmen.					
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		<b>§. 10. Lastenablösungskapitalien.</b>				
		(Voranschlag 60 fl.)				
60	—	Der Besitzer des f. g. Schwanenschlösschens hatte bisher die Verbindlichkeit, die Brunnenleitung vom Röhrenbrunnen bis zu dem genannten Schlösschen zu unterhalten.				
		Durch Vertrag vom 6. Juli 1850 ist die Unterhaltung dieser Brunnenleitung vom 1. Juli 1850 an auf die Gemeinde übergegangen, wogegen der Besitzer des Schlösschens ein Abkaufskapital an die Gemeindefasse zu zahlen und am 16. August 1850 bezahlt hat mit . . . . .	4	60	—	—
60	—	. . . . . Summe §. 10 . . . . .		60	—	—
		<b>Zusammenstellung der Einnahmen.</b>				
		<b>I. Von früheren Jahren.</b>				
215	—	§. 1. Kassenvorrath R. S. 120 . . . . .	215	—	—	—
254	—	§. 2. Rückstände . . . . .	254	—	—	—
469	—	. . . . . Summe I. . . . .	469	—	—	—
		<b>II. Laufende Einnahmen.</b>				
82	20	§. 3. Ertrag von Gebäuden und Liegen- schaften . . . . .	62	50	19	30
332	—	§. 6. Beiträge zu den Gemeindebedürf- nissen . . . . .	329	24	2	36
414	20	. . . . . Summe II. . . . .	392	14	22	6
		<b>III. Uneigentliche Einnahmen.</b>				
114	—	§. 8. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen . . . . .	114	—	—	—
114	—	. . . . . Summe III. . . . .	114	—	—	—
		<b>IV. Grundstücks-Einnahmen.</b>				
60	—	§. 10. Lastenablösungskapitalien . . . . .	60	—	—	—
60	—	. . . . . Summe IV. . . . .	60	—	—	—
469	—	. . . . . Hierzu " I. . . . .	469	—	—	—
414	20	. . . . . " " II. . . . .	392	14	22	6
114	—	. . . . . " " III. . . . .	114	—	—	—
1057	20	. . . . . Summe aller Einnahmen . . . . .	1035	14	22	6

Summe der Beträge.	Schul- digkeit. (Soll.)		Ausgaben.	Zahl- lung. (Hat.)	Rück- stand.		
	fl.	fr.			fl.	fr.	
			I. Rückstände von früheren Jahren.				
			§. 17. Rückstände. (Voranschlag 200 fl.) Die Ausgaberrückstände haben am Schlusse des vorigen Jahres betragen: unter R.-Abthlg. I. u. II. . . . . fl. " " " III. . . . . 750 fl. und zwar: 1. 750 — Kaufmann Theodor Herbst dahier nach S. . . v. R. für 50 Gewehre, welche für die Bürgerwehr angeschafft und zur vorschüsslichen Zahlung auf die Ge- meindekasse überwiesen wurden . . . . . 1 750 — — — 750 — Summe §. 17 und R.-Abthlg. I. . . . . 750 — — —				
			II. Laufende Ausgaben.				
			§. 25. Auf die Polizei. (Voranschlag 75 fl.) (Wenn der Voranschlag die Summe von 100 fl. nicht übersteigt, so können alle die Ausgaben, die im Rechnungsformulare unter §. 25, Unterrubrik a. bis f., vorgetragen sind, so wie die in den Er- läuterungen zum Rechnungsformulare E. §. 25 aufgeführten Ausgaben ohne wei- tere Auscheidung in Unterrubriken hier verrechnet werden. Dieselbe Verrech- nungsweise ist unter denselben Voraus- setzungen bei allen übrigen Rubriken gestattet. Vgl. §. 17 der Rechn.-Anw.) (Gesammtausgabe angenommen zu) . . . . . 75 30 — — 75 30 . . . . . Summe §. 25 . . . . . 75 30 — —				
			§. 30. Sonstige Ausgaben.				
			2 — Nach §. 20 des Bescheids zur Rechnung von 1849 sind dem Rechner die für verkauftes Obst (Seite 12 Nr. 18. v. R.) zu viel vereinnahmten . . . . . 5 2 — — — zu ersetzen und hier zu verausgaben. 2 — . . . . . Summe von §. 30 . . . . . 2 — — — 75 30 . . . . . Hiezu " " §. 25 . . . . . 75 30 — — 77 30 . . . . . Summe R.-Abthlg. II. . . . . 77 30 — —				

Schul- digkeit. (Soll.)	Ausgaben.		Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.		
	III. Uneigentliche Ausgaben.			fl.	fr.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		<b>§. 8. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen.</b>				
		a. Rückbezahlte Vorschüsse.				
100		Der nach R. S. 122 (§. 8) von dem Rechner mit Ermächtigung des Gemeinderaths vom 20. April 1852 der Gemeindekasse geleistete Vorschuss ist im Laufe der nächsten Jahre durch Umlagen wieder rückzuzahlen und wird daher hier vorgemerkt mit . . . . .	—	—	100	—
100		. . . . . Summe §. 8 a. . . . .	—	—	100	—
		c. Sonstige uneigentliche Ausgaben.				
14		Nach dem oben unter Nr. . . . anliegenden Auszuge aus dem Feldfrevelhätigungsprotokolle vom 12. August 1850 und beigefügter Weisung des Gemeinderaths wurden an Schadensersatzgeldern erhoben und nach der Anlage an die Beschädigten abgeliefert . . . . .	3	14	—	—
14		. . . . . Summe §. 8 c. . . . .	14	—	—	—
100		Hiezu „ §. 8 a. . . . .	—	—	100	—
114		. . . . . Summe von §. 8 . . . . .	14	—	100	—
		<b>IV. Grundstücks-Ausgaben.</b>				
		<b>§. 38. Ersatz, Abgang u. s. w.</b>				
9 20		Dem Kaspar Hauser von Singen wurde nach S. 6 v. R. statt des einfachen — das doppelte Bürgerrechtseinkaufsgeld angesetzt und nach anliegender Weisung des Gemeinderaths der zur Angebür bezahlte Betrag rückbezahlt . . . . .	3	9 20	—	—
9 20		Summe §. 38 und R.-Abthlg. IV. . . . .	—	9 20	—	—

Bauer, Rechnungsanweisung.

9

Stämmer der Schulden.	Schul- digkeit. (Soll.)		Ausgaben. Grundstockbestand.	Seite des Kassenbuchs.	Zah- lung. (Hat.)		Rück- stand.	
	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
			An 1. Jan. 1850 S. 18 v. N. 658 fl. — fr. Hiezu Einnahmen im Laufe der Rechnungsperiode S. 123 60 fl. — fr. 718 fl. — fr.					
			Ab die Ausgaben . . . . . 9 fl. 20 fr. Rest 708 fl. 40 fr.					
			bestehend in:					
			a. Liegenschaften, Anschlag 613 fl. — fr.					
			b. Noch anzulegenden Grund- stocksgeldern . . . . . 95 fl. 40 fr. 708 fl. 40 fr.					
			<b>Zusammenstellung der Ausgaben.</b>					
	750	—	Rechn.-Abthlg. I. . . . .	750	—	—	—	
	77	30	" " II. . . . .	77	30	—	—	
	114	—	" " III. . . . .	14	—	100	—	
	9	20	" " IV. . . . .	9	20	—	—	
	950	50	Summe aller Ausgaben . . . . .	850	50	100	—	
			<b>Abschluß.</b>					
	1057	20	Betrag der Einnahmen . . . . .	1035	14	22	6	
	950	50	" " Ausgaben . . . . .	850	50	100	—	
			Bleibt Kassereft auf 1. Januar 1853. . . . .	184	24	—	—	
			womit der Abschluß des Kassenbuchs über- einstimmt.					
			Wuhl, den 3. Januar 1853.					
			Peter Dif, G.Rechner.					

Beilage G.

**Gemeinde**  
**Verzeichniß der Liegenschaften und Berechtigungen**  
 für die Jahre 1850 bis 1860.

Dn. = 3.	Flächenmaß.			Gewann.	Nebenlieger.	Bl. 3. Nr.	Steuer- anschlag.	Art der Benutzung.	Veränderungen.	
	Mrg.	Qrtl.	Quß.							
1.	1	3	16	80	Kusenbüfel.	A e f e r. Karl Hüni und Felix Mante.	1.	321.	—	1851. 2 Qrtl. 60 Qrtl. verkauft an Karl Kinf H. S.
2.	108	—	—	—	Lappen.	Gemeinde Schöllbrunn und Schlosbau.	3.	19,060.	—	berpachtet in 3 Loosen H. S. . . . bis Martini 1856. Allmend — in 36 Loosen unter die Bürger vertheilt.
	109	3	16	80	Betrag der Acker 1850 . . . . .			19,381.	—	
	—	2	60	—	Abgang von Ordn. Zahl 1. . . . .			116.	26	
	109	—	56	80	Bestand auf 1. Januar 1852 . . . . . 1853 unverändert. u. f. w.			19,264.	34	
3.	—	2	15	20	Bocksthal. W i e s e n. Josef Bogt und Franz Rauwerk.			208.	36	Kasewiehhalter H. S. . . .
	—	2	15	20	Betrag der Wiesen 1850 . . . . .			208.	36	
	—	—	—	—	1851 unverändert, 1852 beßgl., 1853 beßgl. 1854.			420.	50	Selbstbenutzung H. S. . . .
4.	1	1	—	6	Kellerwiese. Heinrich Simon und Johann Doll.			629.	26	Angekauft H. S. . . .
	1	3	15	26	Bestand auf 1. Januar 1855 . . . . . u. f. w.					

9\*

## Materialien : Rechnung

für

1850.

Beil. Nr.	Einnahme.	Brennöl.	Sammene Borde à 18' lang.	Latten 15' lang.	Breitziegel.	Hohziegel.	Kalf.	Steinkosten.
	Vorrath vom vorigen Jahre	15	45	100	800	150	5	20
85.	Am 18. Januar angekauft	20	—	—	—	—	—	—
	"   3. Juni	—	—	—	—	—	10	—
212.	Durch Abreißen des Vorbaues am Feuerlöschhause laut an- liegender Beurkundung vom 20. September . . . . . u. f. w.	—	—	—	215	40	—	—
	Summe der Einnahme .	35	45	100	1015	190	15	20
	Ausgaben.							
213.	Am 15. Juni zur Reparatur des Rathhauses laut Anlage abgegeben . . . . . Nach anliegenden Auf- zeichnungen des Rathsbieners Heller wurde zur Heizung und Beleuchtung der Rath- stube im Jahre 1850 abge- geben . . . . .	—	30	100	700	150	15	—
	"   20. Am 18. Dezember versteigert laut N. S. . . . .	30	—	—	—	—	—	18
	Summe der Ausgaben .	30	45	100	700	150	15	18
	Die Einnahmen betragen	35	45	100	1015	190	15	20
	Es zeigt sich also ein Vorrath von . . . . . worüber Sturzprotokoll an- liegt.	5	—	—	315	40	—	2

Stürzenhardt, den 4. Januar 1850.

M ü ß i g, Gemeindeführer.

## Gemeinde Hollerbach.

## Früchte = Rechnung

für

1850.

## Rubriken für die Früchterechnung:

Einnahme.	Ausgabe.
§. 1. Vorrath vom vorigen Jahre.	§. 12. Verkaufte Früchte.
§. 2. Aus Gebäuden und Grundstücken.	§. 13. Grund- und Lehenszins.
§. 3. Von Grundzinsen.	§. 14. An Befoldungen, Pensionen und Gehalten.
§. 4. „ Schupflehen.	§. 15. Zur Unterstützung der Ortsarmen.
§. 5. „ Erbfehen.	§. 16. Zur Anblümung und Saat.
§. 6. „ Zehnten.	§. 17. Veränderte Früchte.
§. 7. Erkaufte Früchte.	§. 18. Abgang und Nachlaß.
§. 8. Veränderte Früchte.	
§. 9. Ständige Beiträge und Dotationen.	
§. 10. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen.	
§. 11. Uberschüsse vom Speichersturz.	

Geldrechnungssitte.

Beilagen - Nummer.

**Einnahme.**

**§. 1. Vorrath vom vorigen Jahre.**

Nach E. ... v. R. blieb auf 1. Januar 1850 ein Vorrath von  
Summe §. 1

**§. 2. Aus Gebäuden und Grundstücken.**

a. Pachtzinse.

15 Von dem kleinen Hospitalgute hat gemäß Verpachtungsprotokoll vom 1. Oktober 1844 für Martini 1844/53 jährlich zu liefern: Neuer, Friz, dahier, auf Martini 1850 . . . . .

b. Vom Selbstbaue.

Summe §. 2

**§. 3. Von Grundzinsen.**

Nach E. ... der Geldrechnung und der dort angezogenen Renovation vom 20. April 1837 sind von den Besitzern des Ruhhofes jährlich auf Martini . . . . . 3000 Becher

Haber zu erheben. Siewon sind jedoch bis 1. Januar

1850 abgelöst worden. . . . . 1000 Becher

Reßt 2000 Becher

welche für Martini 1850 zu liefern sind von

24 Abegg, Christian . . . . . 500 Becher, welche in Geld bezahlt wurden.

Müller, Ludwig, 500 Becher, welche in Geld bezahlt wurden.

Dyium, Franz . . . . . 500 Becher, welche von Martini 1849 an ab-

25 gelöst wurden, und wofür das Ablösungskapital zu 15 fl. 30 fr. oben vereinnahmt ist.

Summe §. 3

Von obigen . . . . . 2000 Bechern

wurden im Laufe dieses Rechnungsjahres abgelöst . . . . . 500 Becher

es bleiben also künftig zu erheben . . . . . 1500 Becher.

**§. 4. Von Schupflehen.**

35 Von dem oben beschriebenen Schupflehen des Georg Sachs ist gemäß Lehenbriefs vom 16. März 1811 jährlich auf Martini der dritte Theil des Ertrags als Lehenzins zu bezahlen.

Nach dem Abschägungsprotokolle vom 15. Oktober 1850 hat ge- 37  
bachtetes Schupflehen im Jahre 1850 ertragen 15 Malter Korn, 3  
Malter Spelz und 6 Malter Haber, wovon der dritte Theil auf  
Martini 1850 entrichtet wurde mit . . . . .

Summe §. 4

**§. 11. Ueberschüsse vom Speichersturz.**

Bei dem auf den 28. Dezember 1850 vorgenommenen Speicher-  
sturz ergab sich bei dem Spelz kein Schwand, sondern ein Ueberschuß von 217

Summe §. 11

SOLL.																Zugendhäftig.	
Korn.				Spelz.				Haber.				Erbsen.					Stroh.
M.	S.	M.	B.	M.	S.	M.	B.	M.	S.	M.	B.	M.	S.	M.	B.		Bund.
5	1	3	2	—	—	—	—	1	0	0	0	—	—	—	—	—	1
5	1	3	2	—	—	—	—	1	0	0	0	—	—	—	—	—	
2	5	0	0	2	5	0	0	—	—	—	—	1	0	0	0	—	2
2	5	0	0	2	5	0	0	—	—	—	—	1	0	0	0	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	0	0	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	0	0	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	0	0	0	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	1	0	0	0	—	—	—	—	—	
5	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0	0	—	—	—	—	—	2
5	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0	0	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	1	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Rechnungsseite	<b>Einnahme.</b>	Seitigen Nummer.
	<b>Zusammenstellung.</b>	
	§. 1. Vorrath vom vorigen Jahre . . . . . §. 2. Aus Gebäuden und Grundstücken . . . . . §. 3. Von Grundzinsen . . . . . §. 4. Von Schupflehnen . . . . . §. 11. Ueberschüsse vom Speichersturz . . . . .	
	Ganze Einnahme	
	<b>Ausgabe.</b>	
	§. 12. Verkaufte Früchte.	
46	Gemäß Versteigerungsprotokolls vom 11. November 1850 und Vortrag auf N. E. . . . . oben wurden an Früchten verkauft . . . . .	85 oben.
	Summe §. 12	
	§. 14. Befoldungen, Pensionen ic.	
60	Der jeweilige Schullehrer hat nach dem Eintrage N. E. 60 eine jährliche Abgabe an Frucht zu fordern und auf Martini 1850 empfangen: Lehrer Brandauer . . . . .	218
	Summe §. 14	
	§. 18. Abgang und Nachlaß.	
	Bei dem am 28. Dezember 1850 vorgenommenen Speichersturz hat sich ein Schwand gezeigt von . . . . . welche durch den Gemeinderath und Bürgerausschuß in Abgang angewiesen sind.	217
	Summe §. 18	
	<b>Zusammenstellung.</b>	
	§. 12. Verkauft . . . . . §. 14. Befoldungen, Pensionen u. s. w. . . . . §. 18. Abgang und Nachlaß . . . . .	
	Ganze Ausgabe	
	<b>Abschluß.</b>	
	Die Einnahme beträgt . . . . . " Ausgabe " . . . . . Bleibt Vorrath . . . . .	
	womit das Sturzprotokoll und Tagebuch des Rechners übereinstimmen. Hollerbach, den 3. Januar 1851. Karl Söhner, Gemeindecner.	
	Anmerkung. Sind im Laufe des Jahres nicht alle Naturalien, welche hätten erhoben oder berichtigt werden sollen, wirklich erhoben oder berichtigt worden, so wird die Rechnung in Soll, Haben und Rest eingetheilt wie die Geldrechnung.	

Soll.																Zagchunfsteite.	
Korn.				Spelz.				Haber.				Erbsen.					Stroh.
M.	S.	M.	B.	M.	S.	M.	B.	M.	S.	M.	B.	M.	S.	M.	B.		Bund.
5	1	3	2	—	—	—	—	1	0	0	0	—	—	—	—	—	
2	5	0	0	2	5	0	0	—	—	—	—	1	0	0	0	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	0	0	0	—	—	—	—	—	
5	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0	0	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12	6	3	2	3	6	0	0	4	0	0	0	1	0	0	0	—	
5	1	0	0	2	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	—	
5	1	0	0	2	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	—	
3	0	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
3	0	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	8	0	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	
—	—	8	0	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	
5	1	0	0	2	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	—	
3	0	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	8	0	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	
8	1	8	0	2	0	0	0	1	0	4	2	1	0	0	0	—	
12	6	3	2	3	6	0	0	4	0	0	0	1	0	0	0	—	
8	1	8	0	2	0	0	0	1	0	4	2	1	0	0	0	—	
4	4	5	2	1	6	0	0	2	9	5	8	—	—	—	—	—	

1843

Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahressumme
1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
39	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
41	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
42	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
45	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
46	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
47	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
49	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
51	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
52	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
53	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
57	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
59	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
61	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
62	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
63	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
65	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
66	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
67	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
69	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
71	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
72	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
73	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
74	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
76	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
77	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
78	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
79	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
80	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
82	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
83	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
84	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
85	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
86	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
87	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
88	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
89	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
90	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
91	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
92	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
93	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
94	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
95	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
96	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
97	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
99	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Beilage K.

## Gemeinde Mudau.

## Wein - Rechnung

für

1850.

## Rubriken für die Weinrechnung.

## Einnahme.

- §. 1. Borrath vom vorigen Jahre.
- §. 2. Ertrag aus Reben.
- §. 3. Grundzins.
- §. 4. Leibgedingszins.
- §. 5. Erbhefenzins.
- §. 6. Aus Zehntrechten.
- §. 7. Erkaufte Weine.
- §. 8. Zur Weinnischung.
- §. 9. Außerordentliche Einnahmen.

## Ausgabe.

- §. 10. Verkauf.
- §. 11. Grund- und Lehenzins.
- §. 12. Besoldungen, Pensionen und Gehalte.
- §. 13. Mess- und Kommunionwein.
- §. 14. An Arme und Kranke.
- §. 15. Zur Weinnischung.
- §. 16. Abgang und Nachlaß.

Ann. Dieses Rechnungsformular steht mit der Gelbrechnung in keiner Beziehung.

Selberrechnungsfähig.

Folien - Nummer.

**Einnahme.**

**§. 1. Vorrath vom vorigen Jahre.**

Nach Seite 81 der vorigen Rechnung war auf den 1. Januar 1850 vorhanden . . . . .

Summe §. 1.

**§. 3. Grundzinse.**

38 Nach der Renovation von 1827 hat die Gemeinde jährlich auf Martini folgende Weingrundzinse zu beziehen :

1. Altheim.

Krall, Anton . . . . .	320	Glas.
Banko, Karl . . . . .	500	"
Braun, Joseph . . . . .	335	"
Gärtner, Hilar . . . . .	760	"
	1915	Glas.

Durch den Vorträger Anton Krall am 13. November 1850 . . . . .

Summe §. 3.

**§. 8. Zur Weinmischung.**

Um den 1832r Wein besser verwerthen zu können, wurden demselben nach Beschluß des Gemeinderaths vom 1. Mai 1850 beige- 187  
misch't vom Jahrgang 1827 . . . . .  
" " 1845 . . . . .

Summe §. 8.

**§. 9. Außerordentliche Einnahmen.**

Bei'm Ablassen des 1845r Weines im März 1850 hat sich nach anliegender Beurkundung des Küfermeisters Binfert vom 28. März 188  
d. J. an Hefe ergeben laut Weisung des Gemeinderaths vom 29. März . . . . .

Summe §. 9.

Hiezu	"	"	1.
"	"	"	3.
"	"	"	8.

Ganze Einnahme . . . . .

S o l l.					Zugchuhelste.
1827r. Glas	1832r. Glas	1845r. Glas	1850r. Glas	Weinhefe. Glas	
59,900	81,300	61,500	—	—	1
59,900	81,300	61,500	—	—	
—	—	—	1,915	—	2
—	—	—	1,915	—	
—	8,311	—	—	—	2
—	16,520	—	—	—	
—	24,831	—	—	—	
—	—	—	—	750	
—	—	—	—	750	2
59,900	81,300	61,500	—	—	
—	—	—	1,915	—	
—	24,831	—	—	—	
59,900	106,131	61,500	1,915	750	

Geldrechnungseite	<b>Ausgabe.</b>	Beilagen-Nummer.
	<b>§. 10. Verkauft.</b>	
23	Nach Versteigerungsprotokoll vom 1. Mai 1850 . . . . .	43 oben
	Nach Versteigerungsprotokoll vom 1. Dezember 1850 . . . . .	
	Summe §. 10.	
	<b>§. 15. Zur Weinmischung.</b>	
	Mit Ermächtigung des Gemeinderaths vom 1. Mai 1850 wurden dem 1832r Wein beigemischt . . . . .	187
	Summe §. 15.	
	<b>§. 16. Abgang und Nachlaß.</b>	
	Bei'm Ablassen des 1845r Weines ergab sich an Hefe nach Beurkundung des Käfers Binkert und Anweisung des Gemeinderaths vom 29. März 1850 . . . . .	188
	Nach anliegendem, vom Gemeinderath genehmigten Aufnahmeprotokolle vom 5. Januar 1851 der Weinvorräthe ergab sich von den im Jahre 1850 eingefellerten Weinen ein Abgang von . . . .	
	Summe §. 16.	
	Hiezu " " 10.	
	" " " 15.	
	Ganze Ausgabe . . . . .	
	Im Vergleich zur Einnahme von . . . . .	
	bleibt Vorrath auf 1. Januar 1851 . . . . .	
	womit das Tagebuch und das Aufnahmeprotokoll vom 5ten d. M. übereinstimmen.	

Mudau, den 13. Januar 1851.

Karl Link.

C o l l.					Zugendpfeiler.
1827r. Glas	1832r. Glas	1845r. Glas	1850r. Glas	Weinhefe. Glas	
30,100	58,300	2,000	—	—	2
—	—	—	1,915	750	
30,100	58,300	2,000	1,915	750	2
8,311	—	16,520	—	—	
8,311	—	16,520	—	—	2
—	—	750	—	—	
400	600	1,200	—	—	3
400	600	1,200	—	—	
30,100	58,300	2,000	1,915	750	
8,311	—	16,520	—	—	
38,811	58,900	19,720	1,915	750	
59,900	106,131	61,500	1,915	750	
21,089	47,231	41,780	—	—	

	1891	1892	1893	1894	1895
1	1000	1000	1000	1000	1000
2	1000	1000	1000	1000	1000
3	1000	1000	1000	1000	1000
4	1000	1000	1000	1000	1000
5	1000	1000	1000	1000	1000
6	1000	1000	1000	1000	1000
7	1000	1000	1000	1000	1000
8	1000	1000	1000	1000	1000
9	1000	1000	1000	1000	1000
10	1000	1000	1000	1000	1000
11	1000	1000	1000	1000	1000
12	1000	1000	1000	1000	1000
13	1000	1000	1000	1000	1000
14	1000	1000	1000	1000	1000
15	1000	1000	1000	1000	1000
16	1000	1000	1000	1000	1000
17	1000	1000	1000	1000	1000
18	1000	1000	1000	1000	1000
19	1000	1000	1000	1000	1000
20	1000	1000	1000	1000	1000
21	1000	1000	1000	1000	1000
22	1000	1000	1000	1000	1000
23	1000	1000	1000	1000	1000
24	1000	1000	1000	1000	1000
25	1000	1000	1000	1000	1000
26	1000	1000	1000	1000	1000
27	1000	1000	1000	1000	1000
28	1000	1000	1000	1000	1000
29	1000	1000	1000	1000	1000
30	1000	1000	1000	1000	1000
31	1000	1000	1000	1000	1000
32	1000	1000	1000	1000	1000
33	1000	1000	1000	1000	1000
34	1000	1000	1000	1000	1000
35	1000	1000	1000	1000	1000
36	1000	1000	1000	1000	1000
37	1000	1000	1000	1000	1000
38	1000	1000	1000	1000	1000
39	1000	1000	1000	1000	1000
40	1000	1000	1000	1000	1000
41	1000	1000	1000	1000	1000
42	1000	1000	1000	1000	1000
43	1000	1000	1000	1000	1000
44	1000	1000	1000	1000	1000
45	1000	1000	1000	1000	1000
46	1000	1000	1000	1000	1000
47	1000	1000	1000	1000	1000
48	1000	1000	1000	1000	1000
49	1000	1000	1000	1000	1000
50	1000	1000	1000	1000	1000

## Gemeinde Hainstadt.

### Forst = Rechnung

über

die aus den Gemeindewaldungen gezogenen Erträgnisse  
an Holz ic.

für

das Jahr 1850.

#### Rubrikenordnung für die Forstrechnung.

##### Einnahme.

- §. 1. Vorrath vom vorigen Jahre.
- §. 2. Ersatzposten.
- §. 3. Angekauftes Holz.
- §. 4. Neu aufgemachtes Holz.

##### Ausgabe.

- §. 5. Besoldungsholz.
- §. 6. Für die Schulen.
- §. 7. Für die Gerichts- und Wachtstube.
- §. 8. Unter die Bürger vertheilt.
- §. 9. Zu Gemeindebauten.
- §. 10. Verrechthigungsholz.
- §. 11. An die Ortsarmen.
- §. 12. Verkauf.
- §. 13. Abgang und Verlust.

Anmk. Diese Rechnung hat keinen Bezug auf das Formular der Gelbrechnung.

Nummer  
der  
Beilagen.

### Einnahme.

#### §. 1. Vorrath vom vorigen Jahre.

Laut Abschluß der vorigen Rechnung Seite . . . und dort beigefügter Nachweisung war auf 1. Januar 1850 ein Holzvorrath vorhanden von  
Summe §. 1

#### §. 4. Neu aufgemachtes Holz u.

##### I. Forstbezirk Hainstadt.

Nach dem von der Großh. Bezirksforstrei dahier gemeinschaftlich mit dem Gemeinderath entworfenen, von Großh. Forstamte Mosbach unterm 17. September 1850 genehmigten Wirthschaftsplane sollen im Laufe des Wirthschaftsjahres 1850 gehauen werden:

400 Eichenstämme, 300 Klafter buchenes und 300 Klafter eichenes Scheitholz und 10,000 Wellen.

Die Holzbedarfsliste hiezu liegt hier an.

Eben so ist die Wirthschaftsnachweisung für das abgelassene Wirthschaftsjahr 1849/50 hier angeschlossen, deren Vollzug unten nachgewiesen ist. In Einnahme kommen hier:

a. Aus dem Wirthschaftsjahre 1849/50:

Gemäß Holzaufnahmliste vom 11. Februar 1850 . . . . .

" " " 9. März " . . . . .

" " " 11. Mai " . . . . .

Hiermit schließen sich die Abgaben im Wirthschaftsjahre 1849/50.  
Summe §. 4 I. a.

Der Ertrag des Wirthschaftsjahres 1849/50 berechnet sich, wie folgt:  
In voriger Rechnung-Seite 140 sind verrecknet . . . . .  
In dieser Rechnung . . . . .  
Zusammen

Gleich der anliegenden Wirthschaftsnachweisung für 1849/50 mit  
b. Aus dem Wirthschaftsjahre 1850/51.

Laut Aufnahmlisten der Bezirksforstrei dahier:

vom 18. September 1850 . . . . .

" 11. November " . . . . .

" 20. " " . . . . .

" 11. Dezember " . . . . .

Summe §. 4 I. b.

Hiezu " §. 4 I. a.

Summe §. 4 I.

Hiezu " §. 1 . . .

Summe der Einnahme

53  
oben.

285

132  
oben.

286

SOLL.

Stämme.			Scheitholz.			Standreiser.			Mellen.	Stumpen.	Karb.
Buchen.	Fichten.	Fornen.	Buchen.	Fichten.	Fornen.	Buchen.	Fichten.	Fornen.			
			Klafter.	Klafter.	Klafter.				Stück.	Klafter.	Wagen.
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	25	—	—	—	—	—	5000	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	31	—	25	—	—	—	—	—	5000	—	20
15	30	—	80	—	—	—	—	200	—	—	—
—	31	—	25	—	—	—	—	—	5000	—	20
15	61	—	105	—	—	—	—	200	5000	—	20
15	61	—	105	—	—	—	—	200	5000	—	20
—	—	—	1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	14	—	—	—	—	—	500	—	—
—	310	—	120	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	260	—	—	—	—	2600	—	—
—	310	—	134 1/2	260	—	—	—	—	3100	—	—
—	31	—	25	—	—	—	—	—	5000	—	20
—	341	—	159 1/2	260	—	—	—	—	8100	—	20
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	341	—	159 1/2	260	—	—	—	—	8100	—	20

10\*

Nummer der Beilagen.	<b>Ausgaben.</b>	
	<b>§. 5. Besoldungsholz.</b>	
287	Wie auf N. S. 101 ersichtlich, hat Hauptlehrer Brandauer dahier jährlich auf 1. Oktober 2 Klafter Besoldungsholz zu beziehen, welche derselbe nach anliegender Bescheinigung vom 12. Oktober 1850 erhielt.	
288	Bürgermeister Herth desgleichen, wie N. S. 160 zu ersehen . . . . .	Summe §. 5
	<b>§. 7. Für die Gerichts- und Wachtstube.</b>	
283 oben.	Gemäß Holzbedarfsliste und Weisung des Gemeinderaths vom 21. Sept. 1850 wurden abgegeben zur Heizung der Gerichtsstube . . . . .	
289	" " " Wachtstube . . . . .	Summe §. 7
	<b>§. 8. Unter die Bürger vertheilt.</b>	
290	Nach anliegender Vertheilungsliste und bezüglich auf die Holzbedarfsliste wurden unter 260 berechnete Bürger an Gabholz vertheilt jedem 1 Klafter eichenes Holz und 100 Wellen . . . . .	Summe §. 8
	<b>§. 9. Zu Gemeindebauten.</b>	
290	Zu Brunnentöcheln wurden laut Anweisung des Gemeinderaths vom 18. März 1850 abgegeben . . . . .	
291	Die Verwendung ist in der Anlage nachgewiesen.	
292	Zu Rebstecken für den oben Seite 51 beschriebenen Weinberg auf Anweisung vom 15. November 1850 . . . . .	Summe §. 9
	<b>§. 12. Verkauf.</b>	
30 oben.	Laut Versteigerungsprotokoll vom 6. März 1850. N. S. . . . .	
37	" " " " 12. " " N. S. . . . .	
48	" Anweisung vom 12. Mai 1850. N. S. . . . .	
52	" Versteigerungsprotokoll vom 19. Septbr. N. S. . . . .	
131	" " " 13. Dezember. N. S. . . . .	
133	" " " 19. " N. S. . . . .	Summe §. 12
	<b>Zusammenstellung.</b>	
	§. 5. Besoldungsholz . . . . .	
	§. 7. Für die Gerichts- und Wachtstube . . . . .	
	§. 8. Unter die Bürger vertheilt . . . . .	
	§. 9. Zu Gemeindebauten . . . . .	
	§. 12. Verkauf . . . . .	
		Summe der Ausgabe
		Verglichen mit der Einnahme . . . . .
		Es bleibt also auf 1. Jan. 1851 übrig
	Sainstadt, den 2. Januar 1851.	
	Ferdinand Scheuermann, Rechner.	

SOLL.											
Stämme.			Scheitholz.			Standreifer.			Stellen. Stück.	Stumpen. Klafter.	Kant. Bogen.
Buchen.	Eichen.	Fichten.	Buchen. Klafter.	Eichen. Klafter.	Fichten. Klafter.	Buchen.	Eichen.	Fichten.			
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	3	—	—	—	—	—	250	—	
—	—	—	5	—	—	—	—	—	250	—	
—	—	—	8	—	—	—	—	—	500	—	
—	—	—	—	260	—	—	—	—	2600	—	
—	—	—	—	260	—	—	—	—	2600	—	
—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	25	—	—	—	—	—	5000	—	
—	—	—	1/2	—	—	—	—	—	—	20	
—	—	310	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	120	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	340	145 1/2	—	—	—	—	—	5000	20	
—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	8	—	—	—	—	—	500	—	
—	—	—	—	260	—	—	—	—	2600	—	
—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	340	145 1/2	—	—	—	—	—	5000	20	
—	3	341	159 1/2	260	—	—	—	—	8100	20	
—	3	341	159 1/2	260	—	—	—	—	8100	20	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

**G e m e i n d e**  
**I n v e n**  
über die der Gemeinde eigenthümlich

Rechnungs- zähl.	Beschreibung der Inventariestücke.	Bestand am 1. Januar 1850.		Zugang.			
		St.	Werth.	St.	Werth.		
I.	Auf dem Rathhause :		fl.	fr.		fl.	fr.
	a. Kanzleigeräthschaften.						
1)	Dienstfiegel . . . . .	1	4	30	.	.	.
2)	Altenschränke . . . . .	4	16	.	1	4	.
3)	Schreibtisch, tannener . . . . .	1	2	.	R.	z.	...
4)	Schreibzeug . . . . . b. Literatur. u. s. w.	.	.	.	1	1	.
					R.	z.	...
II.	Beim Bürgermeister . . . . .						
III.	Beim Gemeinderedner . . . . .						
IV.	Beim Wagmeister . . . . .						
V.	Beim Rathsschreiber . . . . .						
VI.	Beim Ortsdiener . . . . .						
VII.	Beim Waldschützen . . . . .						
VIII.	Beim Ortsbaugärtner . . . . .						
IX.	Beim Feldgerichte . . . . .						
X.	Beim Fasselochsenhalter . . . . .						
XI.	Beim Gefangenwärter . . . . .						
XII.	Beim Sichpersonale . . . . .						
XIII.	Beim Polizeipersonale . . . . .						
XIV.	Beim Nachtwächter . . . . .						
XV.	Bei den Hebammen . . . . .						
XVI.	In der Schule und bei den Lehrern						
XVII.	Beim Straßenwarte . . . . .						
XVIII.	Beim Magazinsrechner . . . . .						
XIX.	Im Feuerhause (Spritzenhause) . . . . .						
XX.	Auf dem Gottesacker . . . . . u. s. w.						
	Summe	6	22	30	2	5	.

Begründung des Abgangs im Jahre 1850.

Zu D.3. I. 3. Der tannene Schreibtisch wurde im Laufe des Jahres wegen Unbrauchbarkeit versteigert und daraus erlöst 1 fl. 20 fr., welche R. S. ... in Einnahme stehen.

Zu D.3. u. s. w.

Der Zugang wird, wenn er aus der Rechnung ersichtlich ist, mit bloßer Beifügung der Rechnungsseite, wie oben, begründet. Anschaffungen, die nicht aus der Rechnung ersehen werden können, erhalten ihre Begründung in einem Anhang, wie beim Abgang.

**Hainstadt.**  
**tarium**

Beilage M.

zustehenden Geräthschaften für 1850/60.

Abgang.			Bestand am 1. Januar 1851.			Zugang.			Abgang.			Bestand am 1. Januar 1852.			Bestand am 1. Januar 1853.		
St.		Werth.	St.		Werth.	St.		Werth.	St.		Werth.	St.		Werth.	St.		Werth.
fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.	
.	.	.	1	4	30	.	.	.	.	.	.	1	4	30	1	4	30
.	.	.	5	20	.	.	.	.	.	.	.	5	20	.	5	20	.
1	2	.	.	.	.	1	5	...	.	.	.	1	5	.	1	5	.
.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	1	1	.
1	2	.	7	25	30	1	5	.	.	.	.	8	30	30	8	30	30

Von den Unterzeichneten wird hiemit beurfundet, daß die oben verzeichneten Fahrnisse in der angegebenen Zahl und dem beigefesteten Werthe richtig vorhanden seyen u. z.

D.3. I. Ziff. 1 bis ... Beurfundet Hainstadt, den 3. Januar 1847.

M. M.

D.3. II. Ziff. ... bis ... desgleichen.

u. s. w.